Published November 15, 2004

Klapalekiana, **40**: 25-53, 2004
ISSN 1210-6100

# Neue Arten und neue Funde der Gattung *Stenus* aus Madagaskar (Coleoptera: Staphylinidae)

# Nové druhy a nové nálezy rodu *Stenus* z Madagaskaru (Coleoptera: Staphylinidae)

Jiří JANÁK

CZ-417 61 Rtyně nad Bílinou 4, Tschechische Republik

**Taxonomy, distribution, new species, new records, Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Stenus*, Afrotropical region, Madagascar**

**Abstract.** Eight new species of the genus *Stenus* Latreille, 1796, from Madagascar are described, illustrated and compared with related species: *S.* (*Stenus*) *fisheri* sp. n. and *S.* (*Stenus*) *haribe* sp. n. from Mt. Anjanaharibe-Sud, *S.* (*Stenus*) *interstes* sp. n. from the Marojejy Mts., *S.* (*Hypostenus*) *tampolo* sp. n. from Tampolo, *S.* (*Hypostenus*) *manankazo* sp. n., *S.* (*Hypostenus*) *tampoketsanus* sp. n. and *S.* (*Hypostenus*) *ambohitantely* sp. n. from Ma-nankazo and *S.* (*Hypostenus*) *steineri* sp. n. from the Andohahela Mts. Male sexual characters of *S.* (*Hypostenus*) *lemur* Puthz, 1972 and male and female sexual characters of *S.* (*Hypostenus*) *mirus* Fauvel, 1904 are described and illustrated for the first time. New data on the distribution of additional 14 species of *Stenus* from Madagascar are presented.

## EINFÜHRUNG

Nach der Beendigung meines ersten Beitrags über madagassische Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1796 (Janák 2001) hatte ich Gelegenheit weiteres, aus verschieden Quellen stammendes Material zu bearbeiten. Drei kleinere Kollektionen stammen aus den Ausbeuten einiger USA – Expeditionen nach Madagaskar. Unter den in der Umgebung von Ranomafana von W. E. Steiner und M. Stebbins gesammelten Exemplaren (deponiert im USMN) wurden eine Serie des wenig bekannten *S. mirus* Fauvel, 1904 und der erste Fund eines Männchens von *S. lemur* Puthz, 1972 entdeckt. Die Ausbeuten von B. L. Fisher und D. M. Olson (deponiert im FMNH) enthielten 4 neue Arten. Eine von E. Quinter gefundene Art (deponiert im AMNH) der *S. cameratus* Gruppe (cf. Puthz 1971) wurde mir zur Beschreibung von Volker Puthz gemeinsam mit bisher unpublizierten faunistischen Angaben zweier anderen Arten übergegeben. Drei weitere neue Arten, zwei aus der *S. bauerinae-pilus* Gruppe und eine Art aus der *S. attenuatus* Gruppe, fand Kollege Ivo Jeniš (Náklo) während seiner Reise 2002/2003. Einige *Stenus*-Exemplare von seiner Reise im Jahre 2001 habe ich auch von Kollegen Jan Horák (Praha) bekommen. Die Zahl der auf Madagaskar (ohne Nachbarinseln) vorkommenden *Stenus*-Arten erhöht sich damit jetzt auf 66. Beachtenswert ist vor allem die Entdeckung insgesamt dreier brachypterer Arten der *S. cameratus* Gruppe einschließlich einer Art mit ganz eigenartiger Stellung in dieser Gruppe (ungekielte erste Tergite). Sehr interessant ist auch das Vorkommen zweier weiterer neuer Arten der *S. bauerinae-pilus* Gruppe, deren Vorkommen auf Madagaskar erst kürzlich festgestellt worden war (Janák 2001).

Warren F. Steiner (USNM) und Jean Claude Lecoq (Muséum national d'Histoire naturelle, Paris) ermöglichten mir das Studium des nach Paris ausgeliehenen Staphyliniden-Materials, Alfred Newton (FMNH) die Untersuchung

des in diesem Museum aufbewahrten Materials, Didier Drugmand (IRSNB) die Untersuchung der Typen von *Stenus mirus* Fauvel, 1904 und von *S. chloropterus* Fauvel, 1904. Wolfgang Schawaller (SMNS) sandte zur Untersuchung einige von P. und H. Schüle gefundene und schon determinierte Arten der Gattung *Stenus* aus Madagaskar. Volker Puthz (Schlitz) erkannte eine neue Art, überließ sie mir zur Beschreibung und half bei der Revision des deutschen Textes. Allen genannten Personen sei für ihre Unterstützung herzlich gedankt.

Die Maße sind in Einheiten angeführt: 1 Einheit = 0,01 mm. Abkürzungen: D = Durchschnitt, HT = Holotypus, I = Index, PT = Paratypus, cf. det. = unsichere Determination (abweichendes Exemplar bei Arten mit wenig bekannter Variationsbreite oder nicht sicher determinierbaren Weibchen).

Das Material wird in folgenden Sammlungen aufbewahrt:
AMNH – American Museum of Natural History, New York;
FMNH – Field Museum of Natural History, Chicago;
IRSNB – Institut royal des sciences naturelles, Brussels;
JJPC – Jiří Janák – Privatsammlung;
MHNG – Muséum d'histoire naturelle, Genève;
MNHUB – Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin;
SMNS – Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart;
USNM – United States National Museum, Smithsonian Institution, Washington;
VPPC – Volker Puthz – Privatsammlung.

## TAXONOMISCHER TEIL

### *Stenus* (*Stenus*) *fisheri* sp. n.
(Abb. 1-3)

**Typenmaterial.** Holotypus ♀: Madagascar: Befingotra (11.0 km WSW), Rés. Anjanaharibe-Sud, 14°45′S, 49°27′E, 1565 m, montane rainforest, 16.XI.1994, FMHD #94-58, Winkler extraction of sifted litter (leaf mold, rotten wood), B. L. Fisher, #1232 (1-50), Field Mus. Nat. Hist. (FMNH). Paratypus: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 1 ♀ (JJPC).

**Gruppenangehörigkeit.** Die Art gehört in die *S. cameratus* Gruppe (Puthz 1971: 44, 119).

**Beschreibung.** Gesamtlänge 4,5 mm (PT) und 4,6 mm (HT), Vorderkörperlänge 2,0 mm (HT) und 2,1 mm (PT).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, Elytren braunschwarz bis schwarz. Erste zwei Fühlerglieder überwiegend rötlichbraun, an der Basis heller als am Ende, mittlere Glieder dunkel rötlichbraun bis braun, letzte drei Glieder dunkelbraun bis schwarz. Erste zwei Kiefertasterglieder gelb, Glied 3 hell rötlichbraun. Schenkel und Schienen hell rötlichbraun, Knie und apikale Schienenenden schwach angedunkelt, Tarsen dunkel rötlichbraun, Klauen basal gelb, apikal dunkelbraun. Kopf mäßig grob und dicht, Halsschild grob und mäßig dicht, Elytren grob und weitläufig, Abdomen sehr fein und wenig dicht punktiert. Beborstung ziemlich lang, deutlich.

Kopf: Wenig breiter als Elytren (HT 98:93 = 1,05, PT I = 1,05). Stirn ziemlich breit (mittlerer Augenabstand PT = 49, HT = 50), tief eingesenkt, mit zwei schmalen, ziemlich tiefen Stirnfurchen, Mittelteil der Stirn etwas schmäler als die Seitenstücke, deutlich erhoben, aber noch tief unterhalb dem Niveau des inneren Augenrandes liegend. Punktierung mäßig grob und dicht, Punktdurchmesser meist so groß wie der größte Querschnitt des Fühlergliedes 3, Punktabstände kleiner als die Punktradien. Die Mittellinie etwa zweipunktebreit unpunktiert. Punktfreie Fläche neben dem hinteren Augeninnenrand schmal, etwa so breit wie ein Punktdurchmesser.

Fühler: Kurz, zurückgelegt die Pronotummitte erreichend, vorletzte Glieder höchstens 1,5 mal länger als breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit (HT 83:71 = 1,17, PT I = 1,21), seitlich konvex, am breitesten deutlich hinter der Mitte, von dort zum Vorderdrittel fast geradlinig verengt, vor den deutlichen Vorderecken kurz flachkonkav ausgeschweift, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt. Punktierung grob und mäßig dicht, ohne punktfreie Partien und unpunktierte Mittellinie. Einige Punkte oben quer verschmolzen. Punktdurchmesser etwa so groß oder öfter etwas größer als der größte Querschnitt des Fühlergliedes 3, Punktabstände meist kleiner als Punktradien.

Elytren: Wenig schmäler als Kopf (HT 93:95 = 0,95, PT I = 0,95), deutlich quer (HT 74:93 = 0,80, PT I = 0,82). Schultern verrundet, Seiten bis zum Hinterdrittel deutlich flachkonvex erweitert, im hinteren Drittel mäßig eingezogen. Hinterrand mäßig tief ausgerandet (Nahtlänge PT = 54, HT = 56). Oberfläche uneben, mit einem flachen basalen Quereindruck und einem deutlichen Nahteindruck, jede Decke außerdem mit einem tiefen Längseindruck (Abb. 3). Punktierung etwa so grob wie auf dem Pronotum, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der größte Querschnitt des Fühlergliedes 3. Punktabstände 1,5-2 mal so groß wie die Punktradien.

Abdomen: Breit, mit ziemlich breiten, fein punktierten Paratergiten, nach hinten verengt. Erste Tergite ungekielt (auch keine Spuren der Kiele vorhanden, Abb. 3). Tergit 7 ohne apikalen Hautsaum. Punktierung der Tergite sehr fein und wenig dicht. Punkte auf Tergit 3 deutlich kleiner als die Stirnpunkte, etwa so groß wie die kleinste hintere Augenfacette, Punktabstände etwa 2-3 mal so groß wie die Punkte. Punktierung der basalen Quereindrücke und längs der Mittellinie der Tergite 3-5 zum Teil fehlend. Punkte auf Tergit 7 deutlich feiner, Punktabstände hier 2-3 mal so groß wie die Punkte. Tergit 10 mit dichtem Borstenfleck (Abb. 1).

Beine: Kurz und ziemlich kräftig, Hintertarsen etwa 6-7/10 so lang wie die Schienen, ihr Glied 1 etwa so lang wie die drei folgenden zusammen, bedeutend länger als das Klauenglied, alle Tarsenglieder ungelappt.

Skulptur: Oberseite ohne Mikroskulptur, Abdomen mit Spuren einer Mikroskulptur.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: Sternit 7 am Hinterrand sehr breit und ziemlich flach, dreieckig ausgerandet. Sternit 8 apikomedian kurz gerundet ausgerandet. Valvifer (Abb. 2) apikolateral mit einem großen, schmalen Zahn, Hinterrand neben dem Zahn fein gekerbt.

**Differentialdiagnose.** Die neue Art weist wichtige Merkmale der *S. cameratus* Gruppe auf (Abdomen lateral deutlich gerandet, Tergit 10 mit einem Borstenfleck). Sie hat hier aber eine ganz eigenartige Stellung wegen des Fehlens von Mittelkielen am Vorderrand der ersten Tergite (diese sind auch nicht in Spuren vorhanden). Bei der neuen Art ist im Gegensatz zu den meisten anderen Arten der Gruppe Hintertarsenglied 1 viel länger als das Endglied. Durch den ungekielten Vorderrand der Tergite erinnert die Art an Vertreter der *S. aethiopicus* Gruppe (Puthz 1971: 44, 66). Die Arten dieser Gruppe haben aber an Tergit 10 keinen Borstenfleck und am Hinterrand nicht gezähnte, sondern nur gesägte Valvifer (cf. z. B. Puthz 1971: 73). Die genauere Stellung der Art anzugeben wird erst nach der Entdeckung des Männchens und der Untersuchung des Aedoeagus und seiner Innenstrukturen möglich sein. Habituell ist die neue Art den beiden folgenden, *S. haribe* sp. n. und *S. interstes* sp. n., ziemlich ähnlich. Sie unterscheidet sich von beiden vor allem durch ungekielte vordere Abdominaltergite, von *S. haribe* sp. n. weiter durch schmälere, punktfreie Mittellinie auf der Stirn, feiner, dichter und regelmäßiger punktierten Halsschild, anders geformte Eindrücke auf den Elytren und bedeutend dichter punktiertes und behaartes Abdomen. Von *S. interstes* sp. n. unterscheidet sich die neue Art durch viel robustere

Körperform, vor allem durch bedeutend breiteren Kopf, breitere Flügeldecken und viel breiteres, bedeutend dichter punktiertes und behaartes Abdomen. Von den übrigen zwei madagassischen Arten der *S. cameratus* Gruppe, *S. lemurellus* Puthz, 1996 und *S. merina* Janák, 2001 unterscheidet sich *S. fisheri* sp. n. durch ungekielte vordere Abdominaltergite und bedeutend weitläufigere Punktierung des Körpers, vor allem der Elytren. In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 2) ist die neue Art bei Leitziffer 1 (2) einzufügen. Eine neue Bestimmungstabelle findet man hinter der Beschreibung von *S. interstes* sp. n.

**Geographische Verbreitung.** Die neue Art ist bisher nur aus dem Naturschutzreservat Anjanaharibe-Sud im nordöstlichen Madagaskar bekannt.

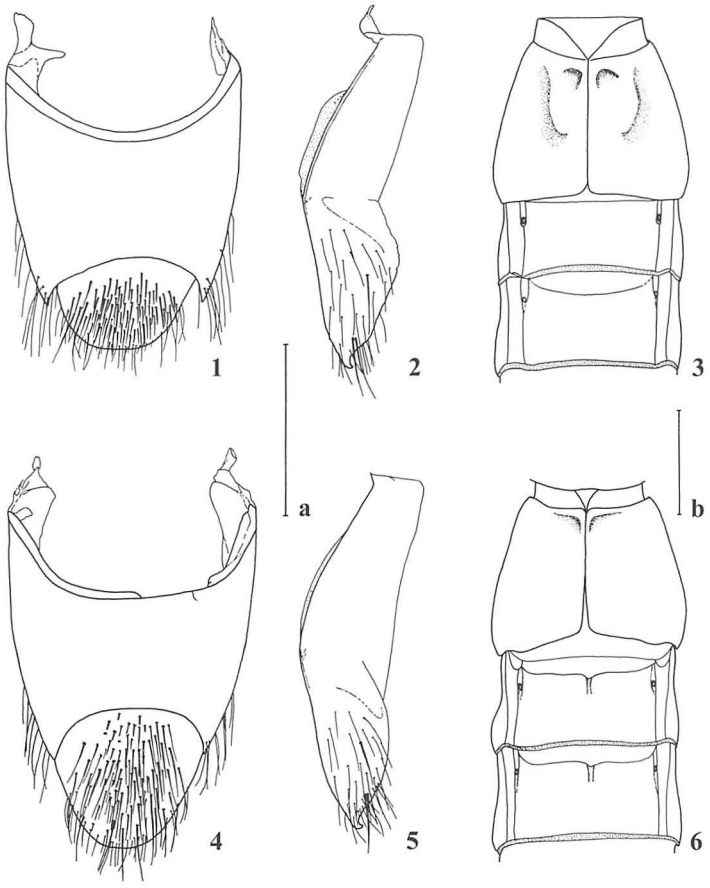



Abb. 1-6. 1-3: *Stenus fisheri* sp. n., Holotypus ♀: 1 – Tergite 9-10; 2 – Valvifer; 3 – Tergite 3-4. 4-6: *S. haribe* sp. n., Holotypus ♀: 4 – Tergite 9-10; 5 – Valvifer; 6 – Tergite 3-4. Maßstab a: 0,3 mm (Abb. 1, 2, 4, 5), b: 0,5 mm (Abb. 3, 6).

Obr. 1-6. 1-3: *Stenus fisheri* sp. n., holotypus ♀: 1 – tergity 9-10; 2 – valvifera; 3 – tergity 3-4. 4-6: *S. haribe* sp. n., holotypus ♀: 4 – tergity 9-10; 5 – valvifera; 6 – tergity 3-4. Měřítko a: 0,3 mm (obr. 1, 2, 4, 5), b: 0,5 mm (obr. 3, 6).

**Chorologie.** Die Art wurde in einem Bergwald durch standardisierte Methodik aus dem Bodenhumus gesiebt und in Winkler-Eklektoren extrahiert (Fisher 1998).
**Etymologie.** Die Art ist dem unermündlichen Insekten-Forscher Madagaskars und Spezialisten für Ameisen-Fauna Herrn Brian L. Fisher gewidmet.
**Variabilität.** Dieser Art gehört auch ein weiteres Exemplar von einem höher gelegenen Fundort (1985 m) an, das ich nach gegenwärtigen Kenntnissen in die Variationbreite der Art stelle:
**Weiteres Material** (kein Paratypus). Madagascar: Befingotra (12.2 km WSW), Rés. Anjanaharibe-Sud, 14°45′S, 49°26′E, 1985 m, montane rainforest, 25.XI.1994, FMHD #94-60, Winkler extraction of sifted litter (leaf mold, rotten wood), B. L. Fisher, #1272 (1-50), Field Mus. Nat. Hist. 1 ♀ (FMNH).

Bedeutendste Unterschiede: Das Exemplar ist etwas kleiner (Gesamtlänge 4,0 mm, Vorderkörperlänge 1,8 mm). Die Stirn ist deutlich weitläufiger und etwas feiner punktiert, mit weniger erhobenem Mittelteil. Die Fühler sind kürzer, zurückgelegt erreichen sie nicht die Pronotummitte, ihre vorletzten Glieder sind nur ein wenig länger als breit. Die Elytreneindrücke sind anders geformt, im Gegensatz zu den typischen Exemplaren des *S. fisheri* sp. n. fehlen diesem Stück die Längseindrücke, statt dessen sind zwei Quereindrücke vorhanden, der erste unweit hinter dem Schildchen, der zweite im hinteren Drittel. Die Elytren sind bedeutend feiner, weitläufiger und sehr unregelmäßig punktiert, ihr Hinterrrand ist breit punktfrei. Die Punkte sind etwas feiner als die Punkte auf dem Halsschild. Die meisten Punkte liegen nahe der Naht und an den Seiten. Die restliche Oberfläche ist nur mit wenigen verstreuten Punkten besetzt. Die Punktzwischenräume sind 2-5 mal so groß wie die Punktradien. Die Punktierung des Abdomens ist feiner und etwas weitläufiger.

### *Stenus* (*Stenus*) *haribe* sp. n.
(Abb. 4-6)

**Typenmaterial.** Holotypus ♀: Madagascar: Antsiranana: Befingotra (9.2 km WSW), Rés. Anjanaharibe-Sud, 14°45′S, 49°28′E, 1200 m, 9.XI.1994, FMHD #94-56, montane rainforest, sifted litter (leaf mold, rotten wood), B. L. Fisher, BF #1192, Field Mus. Nat. Hist. (FMNH). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 3 ♀♀ (FMNH, JJPC); Madagascar: Befingotra (9.2 km WSW), Rés. Anjanaharibe-Sud, 14°45′S, 49°28′E, 1280 m, 5.XI.1994, FMHD #94-55, montane rainforest, sifted litter (leaf mold, rotten wood), B. L. Fisher, BF #1158 (6), Field Mus. Nat. Hist., 1 ♀ (FMNH).
**Gruppenangehörigkeit.** Die Art gehört in die *S. cameratus* Gruppe (Puthz 1971: 44, 119).
**Beschreibung.** Gesamtlänge 4,8-4,9 mm (D = 4,9 mm, HT = 4,9 mm), Vorderkörperlänge 2,1--2,4 mm (D = 2,2 mm, HT = 2,2 mm).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, Elytren braunschwarz. Fühlerglieder 1-5 hell rötlichbraun, mittlere Glieder braun, letzte drei Glieder dunkelbraun bis schwarz. Erste zwei Kiefertasterglieder gelb, Glied 3 hell rötlichbraun. Beine hell rötlichbraun, Knie etwas angedunkelt. Kopf mäßig grob und ziemlich dicht, Halsschild grob und mäßig dicht, Elytren grob und weitläufig, Abdomen ziemlich fein und weitläufig punktiert. Beborstung ziemlich lang, deutlich.

Kopf: Wenig breiter als die Elytren (I = 1,04-1,08, D = 1,06, HT 95:91 = 1,04). Stirn ziemlich breit (mittlerer Augenabstand 48-49, D = 48, HT = 48), tief eingesenkt, mit zwei schmalen, ziemlich tiefen Stirnfurchen, Mittelteil der Stirn fast so breit wie jedes Seitenstück, deutlich

erhoben, aber noch deutlich unterhalb dem Niveau des inneren Augenrandes liegend. Punktierung mäßig grob und ziemlich dicht, mittlerer Punktdurchmesser meist etwas größer als der größte Querschnitt des Fühlergliedes 3, Punktabstände im Durchschnitt etwa so groß wie die Punktradien. Punktfreie Mittellinie deutlich, fast den ganzen Mittelteil einnehmend, etwa dreipunktebreit. Punktfreie Fläche neben dem hinteren Augeninnenrand schmal, etwa so breit wie ein Punktdurchmesser.

Fühler: Kurz, zurückgelegt die Pronotummitte erreichend, vorletzte Glieder höchstens 1,5 mal länger als breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit (I = 1,18-1,24, D = 1,21, HT 85:71 = 1,20), seitlich mäßig konvex, am breitesten etwas hinter der Mitte, von dort zum Vorderdrittel fast geradlinig verengt und dann zum Vorderrand flach konvex verschmälert, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt. Punktierung mäßig grob und dicht. Pronotummitte mit rundlicher, punktfreier, etwa zwei- bis dreipunktebreiter Fläche. Einige Punkte quer verschmolzen. Mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der basale Querschnitt des Fühlergliedes 2, Punktabstände meist etwa so groß wie die Punktradien.

Elytren: Wenig schmäler als Kopf (I = 0,93-0,96, D = 0,94, HT 91:95 = 0,96), deutlich quer (I = 0,81-0,84, D = 0,82, HT 74:91 = 0,81). Schultern verrundet, Seiten bis zum hinteren Drittel flachkonvex erweitert, daselbst mäßig eingezogen. Hinterrand mäßig tief ausgerandet (Nahtlänge 56-60, D = 58, HT = 56). Nahteindruck flach, Schultereindruck deutlich. Punktierung gröber als auf dem Pronotum, Durchmesser der Punkte in der Mitte jeder Decke meist so groß wie der maximale Querschnitt des Fühlergliedes 2, Punktabstände bis 1,5 mal so groß wie die Punktradien. Nahtpunkte deutlich feiner, etwa so groß wie auf dem Kopf.

Abdomen: Breit, mit ziemlich breiten, fein punktierten Paratergiten, nach hinten deutlich verengt. Erste Tergite einkielig, Kiele kurz und schmal (Abb. 6). Tergit 7 ohne apikalen Hautsaum. Punktierung der Tergite fein und weitläufig. Punkte auf Tergit 3 bedeutend kleiner als die Stirnpunkte, etwa so groß wie die kleinste hintere Augenfacette, Punktabstände etwa 2-3 mal größer als Punkte. Punktierung in den basalen Quereindrücken der ersten Tergite zum Teil fehlend. Punkte auf Tergit 7 etwas feiner und deutlich dichter, Punktabstände hier 1,5-2 mal so groß wie die Punkte. Tergit 10 mit dichtem Borstenfleck (Abb. 4).

Beine: Kurz und ziemlich kräftig, Hintertarsen etwa 7/10 so lang wie die Schienen, ihr Glied 1sehr lang, noch etwas länger als die drei folgenden zusammen, etwa doppelt so lang wie das Klauenglied, Tarsenglieder ungelappt.

Skulptur: Oberseite ohne Mikroskulptur, Abdomen mit Spuren einer Mikroskulptur.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: Sternit 8 am Hinterand breit gerundet. Valvifer (Abb. 5) apikolateral mit einem großen, schmalen Zahn. Hinterrand neben dem Zahn fein gekerbt.

**Differentialdiagnose.** Die neue Art weist Merkmale der *S. cameratus* Gruppe auf (Abdomen lateral deutlich gerandet, Tergit 10 mit einem Borstenfleck, erste Tergite gekielt). Habituell ist die neue Art *S. fisheri* sp. n. und *S. interstes* sp. n. ziemlich ähnlich. Sie unterscheidet sich von *S. fisheri* sp. n. vor allem durch gekielte vordere Abdominaltergite, durch breite punktfreie Mittellinie auf der Stirn, gröber und weitläufiger punktierten Halsschild, anders geformte Eindrücke auf den Elytren und bedeutend weitläufiger punktiertes und behaartes Abdomen. Von *S. interstes* sp. n. unterscheidet sich die neue Art auch durch viel robustere Körperform, vor allem durch bedeutend breiteren Kopf, breitere Flügeldecken und viel breiteres Abdomen.

Von den übrigen zwei madagassischen Arten der Gruppe, *S. lemurellus* Puthz, 1996 und *S. merina* Janák, 2001 unterscheidet sich *S. haribe* sp. n. durch einkielige vordere Abdominaltergite und bedeutend weitläufigere Punktierung des Körpers, vor allem der Elytren. Die Art ist in die neue und hinter der Beschreibung von *S. interstes* sp. n. angeführte Bestim-mungstabelle eingeordnet.

**Geographische Verbreitung.** Die neue Art ist bisher nur aus dem Naturschutzreservat Anjanaharibe-Sud im nordöstlichen Madagaskar bekannt.

**Chorologie.** Die Art wurde in einem Bergwald durch standardisierte Methodik aus dem Bodenhumus gesiebt und in Winkler-Eklektoren extrahiert (Fisher 1998).

**Etymologie.** Der Namen ist vom Fundort, dem Anjanaharibe-Massiv, abgeleitet.

### *Stenus* (*Stenus*) *interstes* sp. n.
(Abb. 7-10)

**Typenmaterial.** Holotypus ♂: Madagascar: Antsiranana, Marojejy, 10.5 km NW Manantenina, 6.-12.XI.1996, 1625 m, E. Quinter, along tributary at head Andranomifototra R. 14°26.4′S, 49°44.5′E, yellow pan traps (AMNH). Paratypus: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 1 ♂, beschädigt, ohne Abdomenspitze (AMNH).

**Gruppenangehörigkeit:** Die Art gehört in die *S. cameratus* Gruppe (Puthz 1971: 44, 119).

**Beschreibung.** Gesamtlänge 4,4 mm (HT) und 4,5 mm (PT), Vorderkörperlänge 1,9 mm (HT) und 2,0 mm (PT).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz. Fühlerglieder 1-5 überwiegend hell rötlichbraun, mittlere Glieder dunkel rötlichbraun bis braun, letzte drei Glieder dunkelbraun bis schwarz. Erste zwei Kiefertasterglieder gelb, Glied 3 hell rötlichbraun, apikal etwas verdunkelt. Schenkel und Schienen hell rötlichbraun, Knie und apikales Schienenende etwas angedunkelt, Tarsen überwiegend dunkelbraun, Tarsengliederbasis heller, rötlichbraun, Klauen basal rötlichbraun. Kopf mäßig grob und ziemlich dicht, Halsschild und Elytren grob und ziemlich weitläufig, Abdomen sehr fein und weitläufig punktiert. Beborstung ziemlich lang, deutlich.

Kopf: Deutlich breiter als Elytren (HT 85:76 = 1,12, PT I = 1,15). Stirn ziemlich breit (mittlerer Augenabstand HT = 43, PT = 45) und tief eingesenkt, mit zwei schmalen und ziemlich tiefen Stirnfurchen, Mittelteil der Stirn etwas schmäler als die Seitenstücke, deutlich erhoben, aber noch tief unterhalb des Niveaus des inneren Augenrandes liegend. Punktierung mäßig grob und ziemlich dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des Fühlergliedes 3, Punktabstände etwas kleiner bis so groß wie die Punktradien. Die Mittellinie ist deutlich, etwa zwei- bis dreipunktebreit, punktfrei. Punktfreie Fläche neben dem hinteren Augeninnenrand schmal, etwa so breit wie ein Punktdurchmesser.

Fühler: Kurz, zurückgelegt die Pronotummitte nur wenig überragend, vorletzte Glieder etwa 1,5 mal so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit (HT 77:64 = 1,20, PT I = 1,19), seitlich konvex, am breitesten etwa in der Mitte, von dort zum Vorderrand schwach konvex verengt, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt. Punktierung grob und ziemlich weitläufig, apikomedian mit 1-2 kleinen, etwa punktbreiten, punktfreien Flächen. Mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß oder etwas größer als der basale Querschnitt des Fühlergliedes 2, Punktabstände meist so groß wie Punktradien oder ein wenig größer, stellenweise sind die Punktabstände bis doppelt so groß wie die Punktradien.

Elytren: Deutlich schmäler als Kopf (HT 76:85 = 0,89, PT I = 0,87), deutlich quer (HT 66:76 = 0,87, PT I = 0,87). Schultern verrundet, Seiten bis zum hinteren Drittel deutlich konvex erweitert, daselbst mäßig eingezogen. Hinterrand mäßig tief ausgerandet (Nahtlänge HT = 52, PT = 53), Naht- und Schultereindruck deutlich. Punktierung etwas gröber als auf dem Pronotum, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der basale Querschnitt des Fühlergliedes 2, Punktdurchmesser einiger Punkten den apikalen Querschnitt des Fühlergliedes 2 erreichend.

Abdomen: Schmal, parallelseitig, mit schmalen, punktfreien Paratergiten, nach hinten allmählich verengt. Tergit 3 am Vorderrand mit schmalem kurzem Mittelkiel, Tergit 4 am Vorderrand

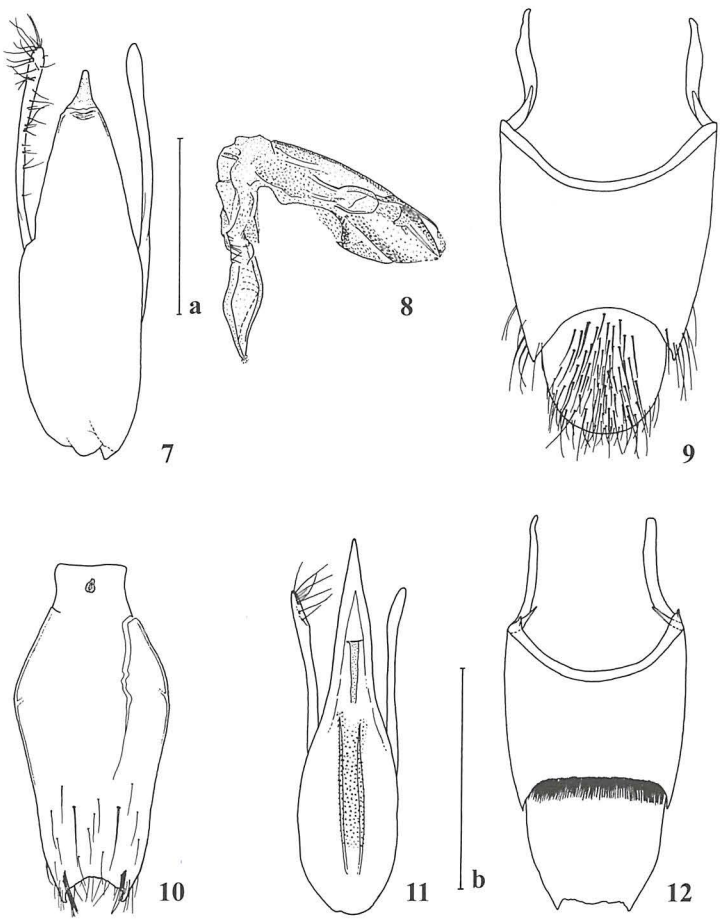



Abb. 7-12. 7-10: *S. interstes* sp. n., Holotypus ♂: 7 – aedoeagus dorsal; 8 – ausgestülpte Innenstrukturen; 9 – Tergite 9-10; 10 – Sternit 9. 11-12: *S. tampolo* sp. n., Holotypus ♂: 11 – Aedoeagus dorsal, 12 – Tergite 9-10 (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 7-10, b: Abb. 11, 12).

Obr. 7-12. 7-10: *S. interstes* sp. n., holotypus ♂: 7 – Aedoeagus dorsálně; 8 – vychlípené vnitřní struktury; 9 – tergity 9-10; 10 – sternit 9. 11-12: *S. tampolo* sp. n., holotypus ♂: 11 – aedoeagus dorsálně, 12 – tergity 9-10 (bez set). Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 7-10, b: obr. 11, 12).

mit der Spur eines Mittelkieles. Tergit 7 mit Spuren eines apikalen Hautsaums. Punktierung der Tergite sehr fein und sehr weitläufig. Punkte auf Tergit 3 bedeutend kleiner als die Stirnpunkte, kleiner auch als die kleinste hintere Augenfacette. Die meisten Punkte hier in zwei unregelmäßigen, zum Teil in der Mitte unterbrochenen Querlinien angeordnet, Punktabstände in der Querrichtung etwa 2-3 mal so groß wie die Punkte. Die folgenden Tergite mit ähnlicher Anordnung der Punkte, die meisten Punkte in 3-4 Querreihen angeordnet. Tergit 7 bedeutend regelmäßiger punktiert, Punktabstände hier meist 3-4 mal größer als Punkte. Tergit 10 mit dichtem Borstenfleck (Abb. 9).

Beine: Ziemlich kurz und kräftig, Hintertarsen fast 7/10 so lang wie die Schienen, ihr Glied 1 lang, etwa so lang wie die drei folgenden zusammen, fast doppelt so lang wie das Klauenglied, Tarsenglieder ungelappt.

Skulptur: Oberseite ohne Mikroskulptur, vordere Tergite mit Spuren einer Mikroskulptur Abdominalspitze ab Tergit 7 mit sehr feiner Mikroskulptur.

Männchen: Hinterschienen im apikalen Fünftel abgeflacht und nach innen gebogen. Sternit 7 im hinteren Drittel median sehr fein und dicht punktiert und beborstet, am Hinterrand sehr flach ausgerandet. Sternit 8 mit einem breiten dreieckigen Ausschnitt im hinteren Achtel. Sternit 9 mit ziemlich langen apikolateralen Zähnen (Abb. 10). Aedoeagus (Abb. 7, 8) 0,74 mm lang, mäßig schlank, Medianlobus ein wenig kürzer als Parameren, Apex mit einer kurzen Spitze, Parameren schmal, mit mehreren mäßig langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

**Differentialdiagnose.** Die neue Art weist typische Merkmale der *S. cameratus* Gruppe auf (Abdomen lateral deutlich gerandet, Tergit 10 mit einem Borstenfleck, erste Tergite gekielt). Habituell ist die Art *S. fisheri* sp. n. und *S. haribe* sp. n. ähnlich. Sie unterscheidet sich von beiden durch bedeutend schlankere Gestalt, durch schmäleren Kopf und schmälere Elytren und durch viel schmäleres, mehr zylindrisches, weitläufig punktiertes Abdomen mit unpunktierten Paratergiten. Von *S. fisheri* sp. n. unterscheidet sich *S. interstes* sp. n. weiter durch gekielte erste Abdominaltergite. Von den beiden anderen madagassischen Arten der Gruppe, *S. lemurellus* Puthz, 1996 und *S. merina* Janák, 2001, unterscheidet sich *S. interstes* sp. n. durch einkielige vordere Abdominaltergite und bedeutend weitläufigere Punktierung des Körpers, vor allem der Elytren. Die Aedoeagusform der neuen Art ähnelt dem der afrotropischen Arten *S. nigerrimus* Cameron, 1945 und *S. sculpturatus* Puthz, 1971 (cf. Puthz 1971: Abb. 120, 125), doch sind die Parameren bei der neuen Art schlanker und die Aedoeagusspitze ist etwas breiter und länger. Diese zwei afrotropischen Arten unterscheiden sich außerdem von der neuen Art äußerlich bedeutend, vor allem durch viel kleineren Körper und viel schmäleren Kopf. Die von Puthz (1972: 2) publizierte Bestimmungstabelle kann, wie folgt, verändert werden. Sie behandelt alle bisher bekannten madagassische Arten der Untergattung *Stenus* s. str.

1 (2) Abdomen lateral vollständig gerandet, Tarsenglied 4 ungelappt.
1a (1b) Tergit 10 ohne Borstenfleck. Aedoeagus: Puthz (1971: Abb. 68). ..... *S. mendicus protector* Fauvel, 1904
1b (1a) Tergit 10 mit Borstenfleck (Abb. 1, 4, 9).
1c (1d) Paratergite unpunktiert. Aedoeagus: Abb. 7, 8. ..... *S. interstes* sp. n.
1d (1c) Paratergite deutlich punktiert.
1e (1f) Erste Abdominaltergite ungekielt (Abb. 3). Valvifer: Abb. 2. ..... *S. fisheri* sp. n.
1f (1e) Erste Abdominaltergite gekielt.

1g (1h) Erste Abdominaltergite einkielig (Abb. 6). Valvifer: Abb. 5. ..... *S. haribe* sp. n.
1h (1e) Erste Abdominaltergite deutlich dreikielig.
1i (1j) Größer, etwa 3,6 mm lang, Beine überwiegend hell, schmutziggelb, Kopf schmal, schmäler als Elytren (I = 0,94). Aedoeagus: Janák (2001: Abb. 1). ..... *S. merina* Janák, 2001
1j (1i) Kleiner, 2,4-2,9 mm lang, Beine überwiegend dunkel, braun, Kopf breiter, so breit wie Elytren (I = 1,00). ..... *S. lemurellus* Puthz, 1996
2 (1) Abdomen lateral ungerandet, Tarsenglied 4 gelappt.

**Geographische Verbreitung.** Die neue Art ist bisher nur aus dem Marojejy-Gebirge im nordöstlichen Madagaskar bekannt.
**Chorologie.** Die Art wurde in der Nähe des Zulaufes eines Flusses in einer gelben Plattenfalle gefunden.
**Etymologie.** Die Art ist mit dem lateinischen Wort interstes (= dazwischen befindlich) wegen seiner Lage in der *S. cameratus* Gruppe bezeichnet.
**Bemerkung.** Alle drei hier beschriebene Arten der *S. cameratus* Gruppe – *S. fisheri* sp. n., *S. haribe* sp. n. und *S. interstes* sp. n. sind brachypter und leben montan ähnlich wie die afrotropische Art *S. amplifrons* Puthz, 1971 (lebt in Kivu oberhalb 2000 m). Diese Art wurde seinerzeit (Puthz 1971: 156) als der einzige brachyptere Vertreter der Gruppe (und „anderen Vertreter dieser monophyletischen Verwandschaft in der Paläarktis und Orientalis") angesehen. Fundorte dieser drei madagassischer Arten liegen nahe beieinander. Ihre Entfernung beträgt etwa 40 km. Die Gebirge in dieser Region sind bisher nur wenig erforscht und die Entdeckung noch weiterer ähnlich lebender Arten ist meiner Meinung nach hier zu erwarten.

## *Stenus* (*Hypostenus*) *tampolo* sp. n.
(Abb. 11-18)

**Typenmaterial.** Holotypus ♂: Madagascar: Toamasina: S. F. Tampolo, 10 km NNE Fenoarivo Atn., 10 m, 17°17′S, 49°25′E, 10.IV.1997, FMHD #97-542, littoral rainforest, pitfall traps, B. L. Fisher, BF #1412, Field Mus. Nat. Hist. (FMNH). Paratypen: Madagascar: Toamasina: S. F. Tampolo, 10 km NNE Fenoarivo Atn., 10 m, 17°17′S, 49°25′E, 10.IV.1997, FMHD #97-537, littoral rainforest, sifted litter (leaf mold, rotten wood), Winkler extraction, B. L. Fisher, BF #1414, Field Mus. Nat. Hist. 1 ♂, 1 ♀ (JJPC, FMNH).
**Gruppenangehörigkeit**: Die Art gehört in die *S. argentifer* Gruppe (Puthz 1971: 44, 313).
**Beschreibung.** Gesamtlänge 3,0-3,4 mm (D = 3,2 mm, HT = 3,4 mm), Vorderkörperlänge 1,4--1,6 mm (D = 1,5 mm, HT = 1,6 mm).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Körper schwarz, Fühlerglied 1 schwarz, Glieder 2-6 gelb bis rotgelb mit angedunkelten Gliedspitzen, Glieder 7-11 braun bis schwarz. Beine hell braungelb mit etwas angedunkelten Knien und braunen Klauen. Kiefertaster gelb bis hell braungelb. Kopf, Pronotum und Elytren grob und dicht punktiert, Abdomen mäßig grob und dicht punktiert. Beborstung sehr kurz, anliegend.

Kopf: Schmäler als Elytren (I = 0,91-0,96, D = 0,93, HT 57,6:63,2 = 0,91), Stirn ziemlich breit (mittlerer Augenabstand 34-36, D = 35, HT = 34), wenig eingesenkt, median fast flach, nur sehr wenig erhoben. Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der basale Querschnitt des Fühlergliedes 2. Punkte isoliert stehend. Punktabstände meistens kleiner als die Punktdurchmesser, die Zwischenräume flach und glänzend. Punkte auf Stirnseiten

nur ein wenig kleiner als Punkte auf Stirnmitte. Kopf ohne punktfreie Mittellinie. Antennalhöcker mit kleiner, unpunktierter Fläche.

Fühler: Kurz, Pronotummitte nur wenig überragend, vorletzte Glieder schwach quer.

Pronotum: Länger als breit (I = 1,12-1,15, D = 1,14, HT 49,0:43,6 = 1,12), ohne deutliche Unebenheiten oder punktfreie Flächen, seitlich mäßig konvex, am breitesten etwa in der Mitte, von dort nach vorn schwach konvex verengt, nach hinten flachkonkav eingeschnürt.

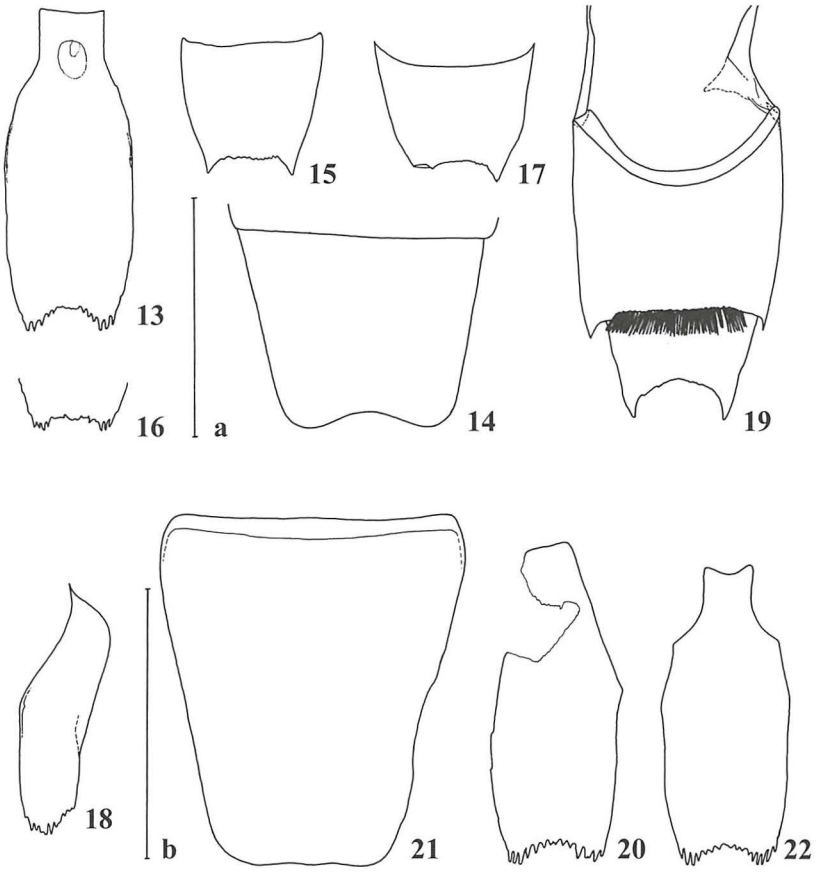



Abb. 13-22. 13-18: *S. tampolo* sp. n., Holotypus ♂: Sternit 9 (ohne Setae); 14 – Sternit 8 (ohne Setae); Paratypus ♂: 15 – Tergit 10 (ohne Setae); 16 – Hinterrand des Sternits 9 (ohne Setae); Paratypus ♀: 17 – Tergit 10 (ohne Setae); 18 – Valvifer (ohne Setae). 19-21: *S. uniformis* Fauvel, Lectotypus ♂: 19 – Tergite 9-10 (ohne Setae), 20 – Sternit 9 (ohne Setae), 21 – Sternit 8 (ohne Setae). 22: *S. volvulus* Fauvel, ♂ aus Parc d'Ambre: Sternit 9 (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 13-18, b: Abb. 19-22).

Obr. 13-22. 13-18: *S. tampolo* sp. n., holotypus ♂: sternit 9 (bez set); 14 – sternit 8 (bez set); paratypus ♂: 15 – tergit 10 (bez set); 16 – zadní okraj sternitu 9 (bez set); paratypus ♀: 17 – tergit 10 (bez set); 18 – valvifera (bez set). 19-21: *S. uniformis* Fauvel, lektotypus ♂: 19 – tergity 9-10 (bez set), 20 – sternit 9 (bez set), 21 – sternit 8 (bez set). 22: *S. volvulus* Fauvel, ♂ z Parc d'Ambre: sternit 9 (bez set). Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 13--18, b: obr. 19-22).

Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der basale Querschnitt des Fühlergliedes 2, Punktabstände kleiner als die Punktdurchmesser. Punkte stellenweise zusammenfließend.

Elytren: Breiter als der Kopf (I = 1,05-1,10, D = 1,08, HT 63,2:57,6 = 1,10), fast so lang wie breit (I = 0,98, D = 0,98, HT 61,7:63,2 = 0,98). Seiten bis zum hinteren Drittel schwach konvex erweitert und danach deutlich eingezogen, Hinterrand mäßig tief ausgerandet (Nahtlänge 49--51, D = 50, HT = 51). Naht- und Schultereindruck deutlich. Punktierung noch etwas gröber als auf dem Pronotum. Punkte nur selten zusammenfließend. Punktabstände kleiner als Punktdurchmesser.

Abdomen: Wenig konisch mit mäßig tiefen Einschnürungen der ersten Segmente und einem feinen, apikalen Hautsaum an Tergit 7. Punktierung mäßig grob und dicht. Punkte auf Tergit 3 etwa so groß wie die Stirnpunkte, meist in unregelmäßigen Querserien angeordnet. Punktabstände in querer Richtung meist etwas bis deutlich kleiner als die Punktdurchmesser. Punkte in der Hinterhälfte des Tergits 7 bedeutend feiner, Punktabstände hier oft bis doppelt so groß wie die Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 12, 15, 17) lateral in zwei kurze Spitzen ausgezogen, dazwischen breit und wenig tief ausgerandet.

Beine: Mäßig kurz und kräftig, Hintertarsen etwa 3/5 so lang wie die Schienen, Glied 1 etwa so lang wie die beiden folgenden zusammen und etwas länger als das Klauenglied. Glied 3 ungelappt, Glied 4 mäßig lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper ohne Mikroskulptur. Abdomen sehr fein, flach und wenig erkennbar retikuliert, erste Tergite fast ganz glatt oder nur mit Spuren von Mikroskulptur.

Männchen: Hinterschienen im apikalen Viertel deutlich nach innen gebogen. Sternit 6 in den hinteren zwei Dritteln median leicht abgeflacht, bedeutend feiner und dichter punktiert als an den Seiten. Sternit 7 in den hinteren zwei Dritteln mit langovalem, schwachem Eindruck, innen dicht und sehr fein punktiert und anliegend beborstet, Hinterrand median schwach ausgerandet. Sternit 8 mit flachem, breitem Ausschnitt im hinteren Siebtel. Sternit 9 (Abb. 13, 16) median schwach ausgerandet und unregelmäßig gezähnt. Aedoeagus (Abb. 11) 0,50 mm lang (HT, PT), Medianlobus deutlich länger als die Parameren, mit langer, schmäler Spitze. Parameren schlank, mit wenigen langen Borsten.

Weibchen: Valvifer (Abb. 18) apikal im Gesamtumriss gerundet, deutlich gezähnt.

**Differentialdiagnose.** Die neue Art weist Merkmale der *S. argentifer* Gruppe auf (Tergit 10 seitlich spitz, Sternit 9 und Valvifer am Hinterrand nicht zahnförmig zugespitzt, sondern gesägt). Sie ist mit *S. volvulus* Fauvel, 1904, *S. uniformis* Fauvel, 1904, *S. comoranus* Jarrige, 1966 und *S. misaraka* Janák, 2001 am nächsten verwandt. *S. tampolo* sp. n. unterscheidet sich von *S. volvulus* und *S. uniformis* durch bedeutendere Körpergröße, weitläufiger punktierte Stirn, kürzere apikolaterale Spitzen und weniger tief ausgerandeten Hinterrand des Tergits 10, bedeutend tiefer ausgerandetes Sternits 10 des Männchens (cf. Abb. 14, 21, 23) und größeren Aedoeagus (0,50 mm gegen ca. 0,36 mm bei *S. volvulus* bzw. 0,41 mm bei *S. uniformis*). Die Form des Aedoeagus ist bei der neuen Art anders als bei *S. volvulus*, aber der des *S. uniformis* ziemlich ähnlich. Im Unterschied zu *S. uniformis*, jedoch sind bei der neuen Art die Parameren kürzer und die apikolateralen Falten anders geformt. *S. tampolo* sp. n. unterscheidet sich von *S. misaraka* durch weitläufiger punktiertes Pronotum und Elytren, durch andere Form des Tergits 10 und durch ganz andere Aedoeagusform. Von *S. comoranus* unterscheidet sich die neue Art vor allem durch kleineren (0,50 mm gegen 0,60 mm) und abweichend geformten Aedoeagus.

Die von Puthz (1972: 9) publizierte Bestimmungstabelle kann wie folgt verändert werden.

17 (20) Stirnmitte dichter punktiert, Zwischenräume hier meist sehr schmal und wenig glänzend. Punktierung des Abdomens dichter, Punktabstände in der Mitte des Tergits 7 etwa so groß wie die Punktradien. ♂: Hinterrand des Sternits 8 nur sehr schwach ausgerandet (Abb. 21, 23).

18 (19) Punkte auf Pronotum und Elytren oft zusammenfließend. Etwas kleiner und schlanker. Aedoeagus schlanker, seine Apikalpartie nur wenig breiter als die Parameren, Ausstülpbänder schmal (Janák 2001: Abb. 27). ..... *S. uniformis* Fauvel, 1904

19 (18) Punkte auf Pronotum und Elytren nur selten zusammenfließend. Etwas größer und robuster. Aedoeagus robuster, seine Apikalpartie mindestens zweimal breiter als die Paramerenden, Ausstülpbänder breit (Janák 2001: Abb. 26). ..... *S. volvulus* Fauvel, 1904

20 (17) Stirnmitte weitläufiger punktiert, Zwischenräume hier meist breiter und deutlich glänzend. Punktierung des Abdomens weitläufiger, Punktabstände in der Mitte des Tergits 7 deutlich größer als die Punktradien. ♂: Hinterrand des Sternits 8 deutlich ausgerandet (Abb. 14, 26).

20a (20b) Tergit 10 mit kurzen apikolateralen Zähnen (Abb. 12, 15, 17). Aedoeagus schlanker (Abb. 11). .... ..... *S. tampolo* sp. n.

20b (20a) Tergit 10 mit längeren apikolateralen Zähnen (Janák 2001: Abb. 29, 30). Aedoeagus robuster.

20c (20d) Aedoeagus mit breiterer Spitze (Abb. 24, Janák 2001: Abb. 28, 33). ..... *S. misaraka* Janák, 2001

20d (20c) Aedoeagus mit schmälerer Spitze (Jarrige 1966: Abb. 1). ..... *S. comoranus* Jarrige, 1966

**Geographische Verbreitung.** *S. tampolo* sp. n. ist bisher nur aus der Umgebung von Tampolo an der Ostküste Madagaskars bekannt.
**Chorologie.** Die Typenserie wurde im litoralen Wald durch standardisierte Methoden – Sieben und Bodenfallen gefunden (Fisher et al. 1998).
**Etymologie.** Der Namen ist vom Fundort abgeleitet.

### *Stenus* (*Hypostenus*) *manankazo* sp. n.
(Abb. 27-29)

**Typenmaterial.** Holotypus ♂: Madagascar c., Antananarivo prov., Manankazo env., 26.-29.XI.2002, Ivo Jeniš leg. (JJPC), leicht beschädigt, beide Fühler ab Glied 6 fehlen.
**Gruppenangehörigkeit.** Die Art gehört in die *S. bauerinae – pilus* Gruppe (Puthz 1971: 276).
**Beschreibung.** Gesamtlänge 4,9 mm, Vorderkörperlänge 2,4 mm (HT).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, Fühler (mindestens Glieder 1-5), Schenkel und Tarsen hell braungelb, Kiefertaster, Schenkelbasis und Schienen schmutziggelb, Tarsenglieder distal schmal verdunkelt, Klauen dunkelbraun. Kopf und Abdomen dicht und mäßig grob punktiert, Pronotum und Elytren grob und dicht punktiert. Beborstung sehr kurz, anliegend, Abdomen mit etwas längeren, aber noch ziemlich kurzen, anliegenden Borsten.

Kopf: Bedeutend schmäler als Elytren (HT 89:104 = 0,86), Stirn breit (mittlerer Augenabstand 48), ziemlich tief eingesenkt mit zwei schmalen und tiefen Längsfurchen. Mittelteil der Stirn etwa so breit wie die Seitenstücke, deutlich erhoben, aber noch deutlich unter dem Niveau des Augeninnerandes gelegen. Punktierung dicht und mäßig grob. Durchmesser der meisten Punkte größer als der apikale Querschnitt des Fühlergliedes 3, einige Punkte so groß wie der apikale Querschnitt des Fühlergliedes 2. Punktabstände kleiner als die Punktdurchmesser, die Mittellinie sehr schmal und verkürzt, höchstens punktbreit geglättet. Antennalhöcker punktfrei.

Fühler: Mäßig kurz (?, beim HT beschädigt).

Pronotum: Mäßig länger als breit (80:72 = 1,11), seitlich schwach konvex, am breitesten hinter der Mitte, von dort nach vorn konvex verengt, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt.

Oberfläche ohne auffällige Unebenheiten. Punktierung dicht und grob, bedeutend gröber als auf dem Kopf, mittlerer Punktdurchmesser (mit Ausnahme des feiner punktierten Vorder- und Hinterrandes) noch etwas größer als der größte Querschnitt des Fühlergliedes 2. Punktabstände meist deutlich kleiner als die Punktdurchmesser. Punktfreie Mittelfläche gestreckt, schmal, etwa punktbreit, außerdem beiderseits etwa 3-4 kleine, etwa punktebreite, punktfreie Flächen. Vorder- und Hinterrand bedeutend feiner punktiert. Punktierung hier ähnlich wie auf dem Kopf.

Elytren: Deutlich breiter als der Kopf (HT 104:89 = 1,17), ein wenig quer (100:104 = 0,96). Schultern ziemlich eckig. Naht- und Schultereindruck deutlich, jede Decke in ihren apikalen zwei Dritteln etwas abgeflacht, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge 78). Seiten im vorderen Drittel sehr flach konvex, dann mehr konvex erweitert und im hinteren Drittel wieder deutlich verengt. Punktierung etwa so grob wie auf dem Pronotum, Punktabstände deutlich kleiner als die Punktdurchmesser.

Abdomen: Zylindrisch, mit wenig starken Einschnürungen der ersten Segmente, Tergit 7 mit deutlichem, apikalem Hautsaum. Punktierung mäßig grob und ziemlich dicht, Punkte auf Tergit 3 etwa so groß wie die größten Stirnpunkte, etwas größer als der apikale Querschnitt des Fühlergliedes 3. Punktabstände hier etwa so groß wie die Punktdurchmesser. Punkte auf den hinteren zwei Dritteln des Tergits 7 bedeutend feiner und flacher, Punktabstände hier 2-3 mal so groß wie die Punktdurchmesser; Hinterrand des Sternits unpunktiert. Hinterrrand des Tergits 10 (Abb. 28) etwa halbkreisförmig ausgerandet.

Beine: Relativ kurz und kräftig, Hintertarsen etwa 5/7 so lang wie die Schienen, Glied 1 etwas kürzer als die beiden folgenden zusammen, deutlich länger als das Klauenglied. Tarsenglied 3 kurz gelappt, Glied 4 lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper ohne Mikroskulptur. Abdomen nur auf den Tergitbasen vor den Einschnürungen genetzt, restliche Oberfläche ohne Mikroskulptur.

Männchen: Schenkel deutlich gekeult. Hinterschienen vor der apikalen Spitze nach innen gebogen, ihre Innenseite weitläufig und mäßig lang beborstet. Sternite 4 und 5 apikomedian dreieckig wenig umfangreich punktfrei. Sternit 6 am Hinterrand fein punktiert. Sternit 7 median fein und ziemlich dicht punktiert. Sternit 8 im apikalen Siebtel breit ausgerandet. Tergit 8 bedeutend kürzer als Sternit 8. Sternit 9 (Abb. 29) am Hinterrand etwa geradlinig, sehr fein crenuliert. Aedoeagus (Abb. 27) 1,01 mm lang, Medianlobus etwas länger als die Parameren, apikal deutlich verengt, mit kurzer, etwas verbreiterter, hutförmiger Spitze. Parameren schlank, mit mehreren langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

**Differentialdiagnose.** Die Art weist Merkmale der *S. bauerinae – pilus* Gruppe auf (Sternit 9 beim ♂ apikolateral nicht zahnförmig zugespitzt, Extremitäten kurz, nicht spinnenartig, Tergit 10 deutlich ausgerandet, aber apikolateral nicht zahnförmig zugespitzt, cf. Puthz 1971: 276). Wegen der dicht punktierten Stirn nimmt die neue Art gemeinsam mit der folgenden Art *S. tampoketsanus* sp. n. eine isolierte Stellung in der Gruppe ein. In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 22) ist diese neue Art bei Leitziffer 71 (72) neben *S. madecassa* Fauvel, 1898 einzufügen. Abgesehen von den Geschlechtsmerkmalen unterscheidet sich *S. manankazo* sp. n. von *S. madecassa* durch gröber und dichter punktierten Körper und viel schmälere, höchstens punktbreite glatte Mittellinie der Stirn. Von den drei bisher bekannten madagassischen Arten der Gruppe, *S. moraveci* Janák, 2001, *S. betsileo* Janák, 2001 und *S. andringitra* Janák, 2001

unterscheidet sich die neue Art vor allem durch deutlich schmäleren Kopf und durch bedeutend gröber punktierten Halsschild. Von *S. tampoketsanus* sp. n. unterscheidet sich die Art äußerlich durch bedeutend gröbere Punktierung des Vorderkörpers, vor allem des Pronotums, und fast netzungsfreies Abdomen.

**Geographische Verbreitung.** *S. manankazo* sp. n. ist bisher nur aus dem Ambohitantely-Naturschutzgebiet nahe Manankazo im zentralen Madagaskar bekannt.

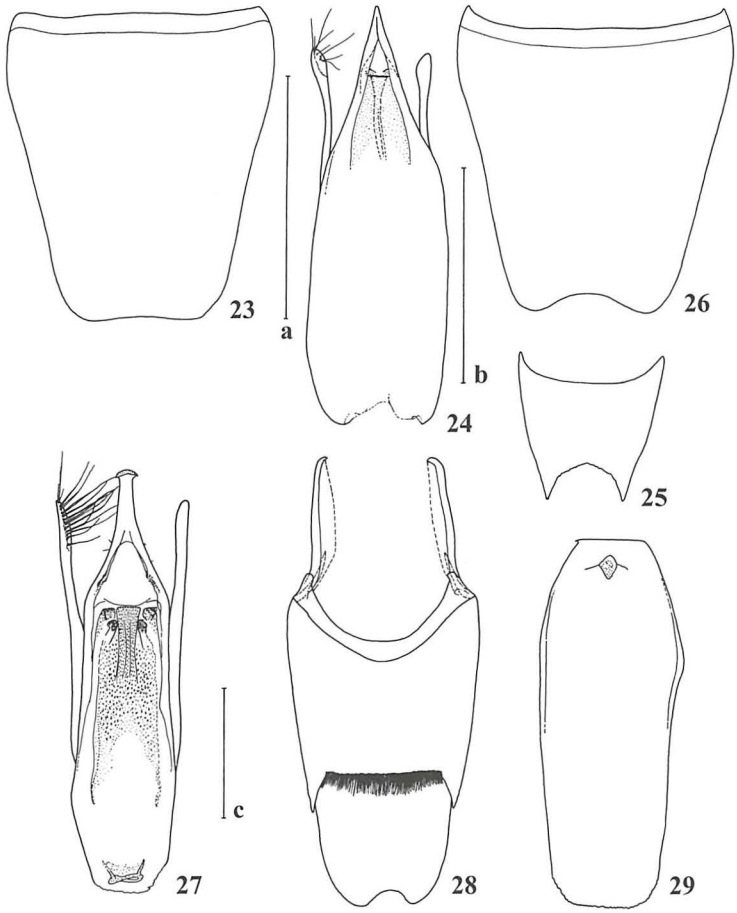



Abb. 23-29. 23: *S. volvulus* Fauvel, ♂ aus Parc d'Ambre – Sternit 8 (ohne Setae). 24-26: *S. misaraka* Janák, ♂ aus Parc d'Ambre: 24 – Aedoeagus dorsal; 25 – Tergit 10 (ohne Setae); 26 – Sternit 8 (ohne Setae). 27-29: *S. manankazo* sp. n., Holotypus ♂: 27 – Aedoeagus dorsal; 28 – Tergite 9-10 (ohne Setae); 29 – Sternit 9 (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 23, b: Abb. 24-26, c: Abb. 27-29).

Obr. 23-29. 23: *S. volvulus* Fauvel, ♂ z Parc d'Ambre – sternit 8 (bez set). 24-26: *S. misaraka* Janák, ♂ z Parc d'Ambre: 24 – aedoeagus dorsálně; 25 – tergit 10 (bez set); 26 – sternit 8 (bez set). 27-29: *S. manankazo* sp. n., holotypus ♂: 27 – aedoeagus dorsálně; 28 – tergity 9-10 (bez set); 29 – sternit 9 (bez set). Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 23, b: obr. 24-26, c: obr. 27-29).

**Chorologie.** Informationen zu den Fundumständen liegen leider nicht vor. Nach den Informationen von Kollegen Ivo Jeniš wurden die von ihm an diesem Ort gesammelten *Stenus* im Wald auf dem Boden als auch außerhalb des Waldes in einer sekundären Savanne gefunden. Diese Angaben können sich auf diese Art wie auch auf *S. tampoketsanus* sp. n. oder *S. ambohitantely* sp. n. beziehen.
**Etymologie.** Die Art ist nach dem Dorf Manankazo benannt.

### *Stenus* (*Hypostenus*) *tampoketsanus* sp. n.
(Abb. 30-32)

**Typenmaterial.** Holotypus ♂: Madagascar c., Antananarivo prov., Manankazo env., 26.-29.XI.2002, Ivo Jeniš leg. (JJPC).
**Gruppenangehörigkeit.** Die Art gehört in die *S. bauerinae – pilus* Gruppe (Puthz 1971: 276).
**Beschreibung.** Gesamtlänge 5,3 mm, Vorderkörperlänge 2,5 mm.

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, Fühlerglieder 1-6 braungelb mit verdunkelten Spitzen, restliche Fühlerglieder dunkelbraun. Beine zweifarbig, basale Schenkelhälften und apikale Schienenhälften hell braungelb, apikale Schenkelhälften und basale Schienenhälften dunkelbraun. Tarsen dunkelbraun mit hell braungelben Gliederbasen, Kiefertaster hell braungelb, mit etwas verdunkelten Gliederspitzen. Vorderkörper sehr dicht und mäßig grob punktiert, Abdomen mäßig grob und mäßig dicht punktiert. Beborstung mäßig lang, anliegend.

Kopf: Bedeutend schmäler als Elytren (81,6:92,6 = 0,88), Stirn breit (mittlerer Augenabstand 45), wenig eingesenkt, mit zwei schmalen und wenig tiefen Stirnfurchen. Mittelteil der Stirn etwa so breit wie die Seitenstücke, deutlich erhoben aber noch etwas unter dem Niveau des Augeninnerandes gelegen. Punktierung sehr dicht und mäßig grob. Durchmesser der meisten Punkte größer als der apikale Querschnitt des Fühlergliedes 3, einige Punkte aber so groß wie der basale Querschnitt des Fühlergliedes 2. Punktabstände deutlich kleiner als die Punktdurchmesser. Antennalhöcker punktfrei, keine weiteren punktfreien Flächen erkennbar.

Fühler: Kurz, zurückgelegt nicht den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder etwa 1,7 mal länger als breit.

Pronotum: Mäßig länger als breit (73,0:63,2 = 1,16), seitlich schwach konvex, am breitesten etwa in der Mitte, von dort nach vorn konvex verengt, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt. Oberfläche ohne auffällige Unebenheiten. Punktierung sehr dicht und mäßig grob, etwa so grob wie auf dem Kopf, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als apikaler Querschnitt des Fühlergliedes 3. Punktabstände deutlich kleiner als Punktdurchmesser. Punktfreie Mittelfläche verkürzt, gestreckt, schmal, etwa punktbreit und etwa vierpunktelang. Keine weitere punktfreie Fläche erkennbar. Einige Punkte, überwiegend im vorderen Drittel, quer verbunden.

Elytren: Deutlich breiter als der Kopf (92,6:81,6 = 1,14), wenig länger als breit (99,2:92,6 = 1,07). Schultern ziemlich eckig. Naht- und Schultereindruck deutlich, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge 77). Seiten in den vorderen zwei Dritteln sehr flach konvex erweitert, im hinteren Drittel deutlich verengt. Punktierung etwa so grob wie auf dem Pronotum, auf der Basis etwas feiner und dichter. Punktabstände deutlich kleiner als die Punktdurchmesser.

Abdomen: Zylindrisch, mit wenig starken Einschnürungen der ersten Segmente. Tergit 7 mit feinem, apikalem Hautsaum. Punktierung mäßig grob und mäßig dicht, Punkte auf Tergit 3 etwa so groß wie die kleinsten Stirnpunkte, etwa so groß wie der apikale Querschnitt des Fühlergliedes 3. Punktabstände außerhalb der zentralen weitläufiger punktierten Partie etwas

groß wie der basale Querschnitt des Fühlergliedes 3. Punktabstände meist ebenso groß oder größer als die Punktdurchmesser, punktfreie Mittellinie breiter als drei Punktdurchmesser. Stirn hinter den Fühlerhöckern auf großen Flächen punktfrei. Die bei anderen Arten gewöhnlich vorkommende punktfreie Fläche neben dem hinteren Augeninnenrand undeutlich.

Fühler: Lang, zurückgelegt die letzten zwei bis drei Glieder den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder etwa 2,5 mal länger als breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit (HT 70,6:55,9 = 1,26, PT I = 1,22), seitlich schwach konvex, am breitesten knapp hinter der Mitte, von dort nach vorn flach konvex verengt, nach hinten schwach konkav eingeschnürt. Oberfläche außer einer kleinen seitlichen Beule ohne auffällige Unebenheiten. Punktierung mäßig dicht und wenig grob, mittlerer Punktdurchmesser etwas kleiner als der größte Querschnitt des Fühlergliedes 3, seitliche Beulen punktfrei. Punktabstände meist so groß wie die Punktdurchmesser. Vorderrand bedeutend feiner und weitläufiger punktiert.

Elytren: Kaum schmäler als Kopf (HT 85,5:86,0 = 0,99), deutlich länger als breit (HT 101,2:85,5 = 1,18). Schultern ziemlich eckig. Naht- und Schultereindruck deutlich, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge HT = 83). Seiten im vorderen Drittel schwach konkav, dann deutlich erweitert und im hinteren Drittel deutlich verengt. Punktierung etwas feiner und bedeutend weitläufiger als auf dem Pronotum, Punktabstände meistens 1,5-2 mal größer als die Punktdurchmesser.

Abdomen: Zylindrisch, mit ziemlich starken Einschnürungen der ersten Segmente, Tergit 7 mit deutlichem, apikalem Hautsaum. Punktierung sehr fein und sehr weitläufig, Punkte auf dem Tergit 3 viel kleiner als die Stirnpunkte, etwa so groß wie die kleinsten, inneren Augenfacetten. Punktabstände meist mehr als doppelt so groß wie die Punktdurchmesser. Punktierung auf Tergit 7 noch feiner und flacher, Punktabstände hier 2-4 mal so groß wie die Punktdurchmesser. Hinterrand des Tergits 10 (Abb. 34) schwach ausgerandet.

Beine: Lang und schlank, Hintertarsen halb so lang wie die Schienen, Glied 1 bedeutend länger als die beiden folgenden zusammen, annähernd so lang wie die drei folgenden zusammen und deutlich länger als das Klauenglied. Tarsenglied 3 gelappt, Glied 4 lang gelappt.

Skulptur: Oberseite fein und dicht retikuliert. Stirn in der Mitte glänzender, nur mit Spuren einer Mikroskulptur.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Sternit 3 apikomedian ziemlich breit punktfrei. Sternit 4 in der apikalen Hälfte feiner und dichter als vorn punktiert. Sternit 5 abgeflacht, in der vorderen Hälfte dicht und grob punktiert, in der apikalen Hälfte sehr fein punktiert. Sternit 6 abgeflacht, fein und weitläufig punktiert. Sternit 7 mit tiefem, ovalem Längseindruck mit scharf abgesetzten Seiten, innen fein und ziemlich dicht punktiert und ziemlich kurz, anliegend behaart, ohne auffällig lange Haare, der Hinterrand deutlich stumpf ausgerandet. Sternit 8 im apikalen Drittel tief ausgeschnitten. Ausschnitt proximal gerundet, seine Seiten punktfrei. Sternit 9 (Abb. 35) am Hinterrand schwach ausgerandet und deutlich gezähnt. Aedoeagus (Abb. 33) 0,75 mm (HT) und 0,76 mm (PT) lang, Medianlobus etwas länger als die Parameren, apikal deutlich verengt, mit langer Spitze. Parameren schlank mit wenigen, mäßig langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

**Differentialdiagnose.** Die Art weist Merkmale der *S. attenuatus* Gruppe auf (Sternit 9 apikolateral nicht zugespitzt, sondern gesägt, Tergit 10 ohne besondere Auszeichnungen, Extremitäten spinnenartig). In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 12) ist diese neue Art bei Leitziffer 35 (34) neben *S. milloti* Jarrige, 1966 oder bei Leitziffer 37 (38) neben *S. chloropterus*

Fauvel, 1904 einzufügen. Von *S. milloti* unterscheidet sie sich durch das Fehlen einer mittleren Längsglättung des Pronotums, durch deutlich blaumetallisch gefärbten Vorderkörper, durch anders geformte Hinterleibssternite des Männchens und abweichenden Aedoeagus. Die Aedoeagusform der neuen Art ist der des *S. chloropterus* ähnlich, die Parameren sind aber apikal nicht verbreitert und überragen nicht den Medianlobus. Die Abdominalsternite des Männchens sind bei der neuen Art anders geformt. Im Gegensatz zu *S. chloropterus* sind die Sternite 4-6 am Hinterrand nicht ausgerandet. Sternit 7 ist am Hinterrand deutlich ausgerandet und median breit und tief eingedrückt. Bei *S. chloropterus* ist der Kopf etwas schmäler als bei *S. steineri* sp. n., kaum schmäler als die Elytren (940:953 = 0,99, cf. Puthz 1967: 195). Die Fühler sind kürzer, nur Glied 11 überragt den Hinterrand des Pronotums. Äußerlich unterscheidet sich die neue Art von *S. chloropterus* durch schmälere und mehr ausgehöhlte Stirn, durch breiteren Kopf und durch bedeutend feinere und weitläufigere Punktierung des Kopfes, vor allem aber der Elytren. *S. cyaneonitens* Puthz, 1992 ist ähnlich gefärbt wie die neue Art und weist ähnliche Proportionen des Kopfes und der Elytren auf. Er unterscheidet sich von *S. steineri* sp. n. aber deutlich durch abweichende männliche Sexualcharaktere.

**Geographische Verbreitung.** *S. steineri* sp. n. ist bisher nur aus dem Andohahela-Gebirge im südöstlichen Madagaskar bekannt.

**Chorologie.** Beide Exemplare wurden im Regenwald gesiebt und in Winkler-Eklektoren extrahiert (Fisher 1999).

**Etymologie.** Die Art ist Herrn Warren E. Steiner, dem Entdecker einiger neuer madagassischer Staphyliniden-Arten, gewidmet.

### *Stenus* (*Hypostenus*) *ambohitantely* sp. n.

(Abb. 36-40)

**Typenmaterial.** Holotypus ♂: Madagascar c., Antananarivo prov., Manankazo env., 26.-29.XI.2002, Ivo Jeniš leg., beschädigt, ohne Beine, Fühlerglieder 2-11 und Kiefertaster (JJPC). Paratypus: Madagascar, Antananarivo distr., Manankazo env., 9.-13.XII.1995, J. Stolarczyk leg., 1 ♀, beschädigt, links ohne Fühlerglieder 2-11, rechts ohne Fühler, mit beschädigten Kiefertastern, ohne Vorder- und Mitteltarsen, mit unnatürlich grünblau gefärbten Schenkel- und Schienenspitzen (JJPC).

**Gruppenangehörigkeit.** Die Art gehört in die *S. attenuatus* Gruppe (Puthz 1971: 212).

**Beschreibung.** Gesamtlänge 5,5 mm (HT) und 6,0 mm (PT), Vorderkörperlänge 2,8 mm (HT) und 2,9 mm (PT).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Körper schwarz, mit deutlichem, grünblaumetallischem Schimmer, wegen sehr dichter Mikroskulptur wenig glänzend, mit Fettschimmer. Fühler mindestens an der Basis gelb (bei beiden Typenexemplaren nur ein Fühlerglied erhalten, die restlichen Glieder fehlen). Beine gelb, Tarsengliedspitzen schmal verdunkelt, Kiefertaster mindestens zum Teil gelb. Punktierung des Vorderkörpers ziemlich fein und weitläufig, Punktierung des Abdomens sehr fein und weitläufig. Beborstung des Körpers undeutlich, nur das Abdomen mit sehr kurzen, anliegenden Borsten.

Kopf: Wenig schmäler als Elytren (PT I = 0,93, HT 100:104 = 0,96). Stirn breit (mittlerer Augenabstand HT = 49, PT = 50), ziemlich tief eingesenkt und in der Mitte nicht erhoben, ohne Stirnfurchen. Mittelteil mit unregelmäßiger, punktfreier Längslinie, daneben mit weitläufiger,

bis deutlich (in der Querrichtung) kleiner als die Punktdurchmesser. Punkte auf den hinteren zwei Dritteln des Tergits 7 bedeutend feiner und flacher, Punktabstände hier meist 1,5-2 mal so groß wie die Punktdurchmesser. Hinterrand des Tergits 10 (Abb. 31) stumpfwinklig ausgerandet.

Beine: Relativ kurz und kräftig, Hintertarsen etwa 7/10 so lang wie die Schienen, Glied 1 etwas kürzer als die beiden folgenden zusammen, deutlich länger als das Klauenglied. Tarsenglied 3 ungelappt, Glied 4 lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper ohne Mikroskulptur. Abdomen fein, aber deutlich genetzt.

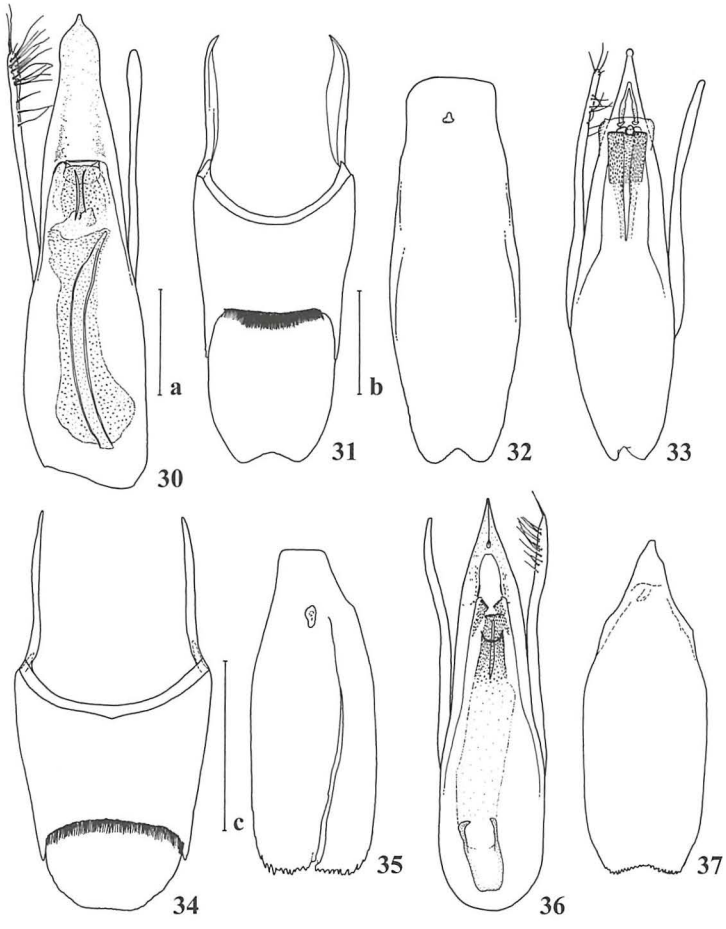



Abb. 30-37. 30-32: *S. tampoketsanus* sp. n., Holotypus ♂: 30 – Aedoeagus dorsal; 31 – Tergite 9-10 (ohne Setae); 32 – Sternit 9 (ohne Setae). 33-35: *S. steineri* sp. n., Holotypus ♂: 33 – Aedoeagus dorsal; 34 – Tergite 9-10 (ohne Setae); 35 – Sternit 9 (ohne Setae). 36-37: *S. ambohitantely* sp. n., Holotypus ♂: 36 – Aedoeagus dorsal; 37 – Sternit 9 (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 30, b: Abb. 31, 32, 36, 37, c: Abb. 33-35).
Obr. 30-37. 30-32: *S. tampoketsanus* sp. n., holotypus ♂: 30 – aedoeagus dorsálně; 31 – tergity 9-10 (bez set); 32 – sternit 9 (bez set). 33-35: *S. steineri* sp. n., holotypus ♂: 33 – aedoeagus dorsálně; 34 – tergity 9-10 (bez set); 35 – sternit 9 (bez set). 36-37: *S. ambohitantely* sp. n., holotypus ♂: 36 – aedoeagus dorsálně; 37 – sternit 9 (bez set). Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 30, b: obr. 31, 32, 36, 37, c: obr. 33-35).

Männchen: Schenkel deutlich gekeult. Hinterschienen im apikalen Drittel nach innen gebogen, ihre Innenseite dicht und mäßig lang beborstet. Sternite 4 und 5 apikomedian feiner, doch ebenso dicht punktiert wie die restliche Oberfläche. Sternit 6 in den hinteren zwei Dritteln mäßig fein und dicht punktiert. Sternit 7 median fein und dicht punktiert. Sternit 8 im apikalen Siebtel mit stumpfwinkligem dreieckigem Ausschnitt. Tergit 8 bedeutend kürzer als Sternit 8. Sternit 9 (Abb. 32) am Hinterrand mäßig ausgerandet, fein gezähnt. Aedoeagus groß (Abb. 30), 1,33 mm lang, Medianlobus etwas länger als Parameren und apikal verengt, mit kurzer, herzförmiger Spitze. Parameren schlank mit vielen langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

**Differentialdiagnose.** Die Art weist Merkmale der *S. bauerinae – pilus* Gruppe auf (Sternit 9 beim ♂ apikolateral nicht zahnförmig zugespitzt, Extremitäten kurz, nicht spinnenartig, Tergit 10 deutlich ausgerandet, aber apikolateral nicht zahnförmig zugespitzt, cf. Puthz 1971: 276). Ähnlich wie die vorige Art hat auch diese Art eine eigenartige Stellung in der Gruppe wegen ihrer dicht punktierten Stirn. In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 24) ist die neue Art bei Leitziffer 73 (70) neben *S. lemur* Puthz, 1972 einzufügen. Von dieser Art unterscheidet sich *S. tampoketsanus* sp. n. äußerlich vor allem durch bedeutend dichter punktierte Stirn ohne punktfreie Fläche in der Mitte. Von den drei bisher bekannten madagassischen Arten der Gruppe, *S. moraveci* Janák, 2001, *S. betsileo* Janák, 2001 und *S. andringitra* Janák, 2001, unterscheidet sich die neue Art, abgesehen von ihren Geschlechtsmerkmalen, vor allem durch den deutlich schmäleren Kopf.

**Geographische Verbreitung.** *S. tampoketsanus* sp. n. ist bisher nur aus dem Ambohitantely-Naturschutzgebiet nahe von Manankazo im zentralen Madagaskar bekannt.

**Chorologie.** Informationen zu den Fundumständen liegen leider nicht vor. Siehe Bemerkung bei *S. manankazo* sp. n.

**Etymologie.** Die Art ist nach dem Massiv Tampoketsan'Ambohitantely, wo der Fundort gelegen ist, benannt.

### *Stenus* (*Hypostenus*) *steineri* sp. n.
(Abb. 33-35)

**Typenmaterial.** Holotypus ♂: Madagascar: Enakara (10 km NW), Rés. Andohahela, 24°34′S, 46°49′E, 430 m, rainforest, 24.XI.1992, FMHD #92-161, Winkler extraction of sifted litter (leaf mold, rotten wood), B. L. Fisher, #522 (1-50), Field Mus. Nat. Hist. (FMNH). Paratypus: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 1 ♂, beschädigt, ohne Elytren (JJPC).

**Gruppenangehörigkeit.** Die Art gehört in die *S. attenuatus* Gruppe (Puthz 1971: 212).

**Beschreibung.** Gesamtlänge 4,7 mm (PT) und 4,5 mm (HT), Vorderkörperlänge 2,4 mm (HT).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, Kopf, Pronotum und Tergite 3-6 schwach, Elytren deutlich grünblaumetallisch schimmernd. Fühler gelb, ab Glied 7 gebräunt. Beine gelb, Tarsengliederspitzen schmal verdunkelt, Klauen dunkelbraun. Kiefertaster gelb. Kopf und Pronotum mäßig dicht und wenig grob punktiert, Elytren weitläufig und relativ fein punktiert, Abdomen sehr weitläufig und fein punktiert. Beborstung undeutlich, nur Abdomen mit sehr kurzen, anliegenden Borsten.

Kopf: Kaum breiter als Elytren (HT 86,0:85,5 = 1,01), Stirn schmal (mittlerer Augenabstand/ /Kopfbreite HT 41,2:86,0 = 0,48, PT I = 0,46), tief und breit eingesenkt, median nicht gewölbt. Punktierung wenig grob und ziemlich weitläufig, mittlerer Punktdurchmesser annähernd so

ziemlich feiner Punktierung, Punkte hier etwa so groß wie die hintere Augenfacette. Punktabstände bis auf wenige Ausnahmen bedeutend größer als die Punktdurchmesser.

Fühler: Form unbekannt.

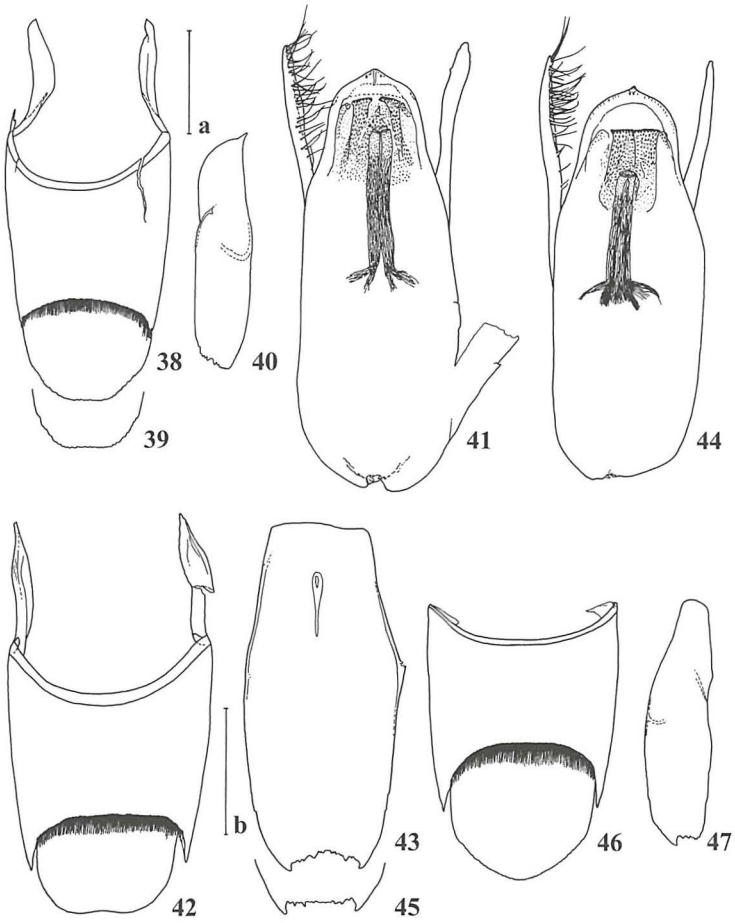



Abb. 38-47. 38-40: *S. ambohitantely* sp. n., Holotypus ♂: 38 – Tergite 9-10 (ohne Setae); Paratypus ♀: 39 – Hinterrrand des Tergits 10 (ohne Setae); 40 – Valvifer (ohne Setae). 41-47: *S. mirus* Fauvel, Holotypus ♂: 41 – Aedoeagus dorsal; 42 – Tergite 9-10 (ohne Setae); 43 – Sternit 9 (ohne Setae); ♂ aus der Umgebung von Ranomafana: 44 – Aedoeagus dorsal; 45 – Sternit 9 (ohne Setae); ♀ aus der Umgebung von Ranomafana: 46 – Tergite 9-10 (ohne Setae); 47 – Valvifer (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 38-40, b: Abb. 41-47).

Obr. 38-47. 38-40: *S. ambohitantely* sp. n., holotypus ♂: 38 – tergity 9-10 (bez set); paratypus ♀: 39 – zadní okraj tergitu 10 (bez set); 40 – valvifera (bez set). 41-47: *S. mirus* Fauvel, holotypus ♂: 41 – aedoeagus dorsálně; 42 – tergity 9-10 (bez set); 43 – sternit 9 (bez set); ♂ z okolí Ranomafany: 44 – aedoeagus dorsálně; 45 – sternit 9 (bez set); ♀ z okolí Ranomafany: 46 – tergity 9-10 (bez set); 47 – valvifera (bez set). Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 38-40, b: obr. 41-47).

Pronotum: Deutlich länger als breit (HT 83:69 = 1,20, PT I = 1,27), ohne auffällige Unebenheiten, mit kaum erkennbaren, flachen Seitenbeulen, ohne punktfreie Mittellinie. Pronotum kurz hinter der Mitte am breitesten, von dort nach vorn nahezu flachkonvex gerundet, nach hinten flachkonkav verengt. Punktierung ziemlich fein und weitläufig, seitlich und hinter dem Vorderrand gröber und etwas dichter, Punktabstände hier überwiegend so groß oder ein wenig größer als die Punktdurchmesser. Punktierung der Scheibe feiner und spärlicher, Punktabstände hier meist 1,5-2 mal so groß wie die Punktdurchmesser. Seiten des Pronotums mit einigen kleinen punktfreien Partien.

Elytren: Wenig breiter als Kopf (HT 104:100 = 1,04, PT I = 1,07), deutlich länger als breit (HT 115:105 = 1,10, PT I = 1,10). Schultern ziemlich eckig, Seiten mäßig erweitert und im hinteren Drittel deutlich eingezogen. Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge HT = 89, PT = 96), Nahteindruck und Schultereindruck deutlich, jede Decke etwa in der Mitte mit einem flachen Quereindruck. Punktierung im Durchschnitt ähnlich grob und etwas weitläufiger als auf dem Pronotum, seitlich gröber und dichter, oben feiner und spärlicher, Punktzwischenräume so groß (seitlich) oder 1,5-2 mal so groß (oben) wie die Punkte.

Abdomen: Schwach konisch, basale Einschnürungen der ersten Segmente ziemlich stark, Tergit 7 mit feinem, apikalem Hautsaum. Punktierung sehr fein und weitläufig, Scheibenpunkte auf Tergit 3 deutlich feiner als die feinsten Stirnpunkte, Punktabstände 2-4 mal so groß wie die Punktdurchmesser. Punktierung des Tergits 7 noch feiner und sehr flach, Punktabstände hier 3-4 mal so groß wie die Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 38, 39) im Gesamtumriss unregelmäßig gerundet, mit geradlinigem, fein gekerbtem Hinterrand.

Beine: Lang und schlank, Hintertarsen halb so lang wie die Schienen, Glied 1 bedeutend länger als die beiden folgenden zusammen, annähernd so lang wie die drei folgenden zusammen und deutlich länger als das Klauenglied. Tarsenglieder 3 und 4 lang gelappt.

Skulptur: Oberseite vollständig fein und dicht retikuliert.

Männchen: Sternite 3 und 4 apikomedian ziemlich breit punktfrei. Sternit 5 apikomedian abgeflacht, fein und dicht punktiert. Sternit 6 in der Apikalhälfte mit flachem halbkreisförmigem Eindruck mit kaum erhobenen Seiten, innen fein und ziemlich dicht punktiert, am Hinterrand mäßig ausgerandet. Sternit 7 in der vorderen Hälfte median etwas abgeflacht, fein und sehr dicht punktiert. Sternit 8 im apikalen Drittel ausgeschnitten. Ausschnitt distal mit wenig konvergierenden, fast parallelen Seiten, proximal gerundet, seine Seiten punktfrei. Sternit 9 (Abb. 37) am Hinterrand flach ausgerandet und fein gezähnt. Aedoeagus (Abb. 36) 1,18 mm lang. Medianlobus etwas länger als die Parameren und apikal zugespitzt mit deutlichem dorsoapikalem Kiel. Parameren apikal wenig verbreitert, mit mehreren, mäßig langen Borsten.

Weibchen: Sternit 8 apikal sehr flach ausgerandet. Valvifer (Abb. 40) apikal gerundet, fein gezähnt.

**Differentialdiagnose.** Die Art weist Merkmale der *S. attenuatus* Gruppe auf (Sternit 9 und Valvifer apikolateral nicht zugespitzt, sondern gesägt, Tergit 10 ohne besondere Auszeichnungen, Extremitäten spinnenartig). In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 14) ist diese neue Art bei Leitziffer 42 (43) neben *S. cyanochloris* Puthz, 1971 gemeinsam mit *S. cyaneonitens* Puthz, 1992 und *S. manga* Janák, 2001 einzufügen. Sie unterscheidet sich von *S. cyanochloris* und *S. cyaneonitens* durch feinere und weitläufigere Punktierung sowie durch den in Dorsalansicht deutlich breiteren und in Lateralansicht apikal deutlich gezähnten Aedoeagus. Von *S. manga* unterscheidet sich die Art durch breiteren Halsschild und deutlich

breitere Elytren sowie durch deutlich gröber, aber im Vergleich zu anderen verwandten Arten noch fein, punktierte Stirn, durch andere Form des Aedoeagus und bedeutend weniger modifizierte Sternite beim Männchen.

**Geographische Verbreitung.** *S. ambohitantely* sp. n. ist bisher nur aus dem Ambohitantely Naturschutzgebiet nahe des Dorfes Manankazo im zentralen Madagaskar bekannt.

**Chorologie.** Informationen zu den Fundumständen fehlen leider, doch läßt die Sammeltechnik beider Kollegen vermuten, daß die Art von Bäumen oder Sträuchern geklopft wurde. Siehe auch Bemerkung bei *S. manankazo* sp. n.

**Etymologie.** Die Art ist nach ihrem Fundort, dem Ambohitantely-Wald, benannt.

## FAUNISTISCHER TEIL

***Stenus torrentis*** Puthz, 1972

Madagascar: Prov. Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 1000 m, 1.-7.III.1990, W. E. Steiner, from stream with mossy rocks and sandy bottom, montane rainforest, 1 ♂, 1 ♀, 1 Geschlecht nicht determiniert (JJPC, USNM).

Sexualcharaktere: Die Aedoeagusform entspricht der Abbildung von Puthz (1972: Abb. 10).

Die Art kommt in montanen Wäldern (Umgebung von Moramanga, Périnet und Ranomafana) vor. Dies ist der zweite Fund eines Männchens.

***Stenus obconicus obconicus*** Fauvel, 1904

Madagascar: Prov. Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 1000 m, 23.-28.II.1990, W. E. Steiner, 2 ♂♂, 1 ♀ (JJPC, USNM).

Die Art ist bisher von drei Lokalitäten Madagaskars bekannt.

***Stenus irroreus*** Fauvel, 1904

Madagascar C., Mahajanga prov., Mahajamba riv., Ampatika env., 3.-5.XII.2002, Ivo Jeniš leg., 3 ♂♂, 2 ♀♀ (JJPC).

Die Art ist außer auf Madagaskar, woher bisher nur wenigen Fundorte gemeldet wurden, im tropischen Afrika weit verbreitet.

***Stenus misaraka*** Janák, 2001 (Abb. 24-26)

Madagaskar, Parc d'Ambre, 16.IX.-21.IX.1987, P. u. H. Schüle [lgt.], 1 ♂ (SMNS). Madagascar N., Antsiranana prov., Ambodidimaka env., 15.-16.XII.2002, Ivo Jeniš leg., 1 ♂ (JJPC). E Madagascar, Tamatave distr., Andasibe, 17.-30.XII.2001, J. Horák leg., 1 ♀ (JJPC). Madagascar, Fianarantsoa, Ankazomivady, 1670 m, 20°46.5′S, 47°10.1′E, 14.I.1998, FMHD #98-356, disturbed montane rainforest, sifted litter (leaf mold, rotten wood), large Winkler, B. L. Fisher, BF #1625, Field Mus. Nat. Hist., 1 ♂ (FMNH).

Variabilität: Äußerlich unterscheiden sich die Männchen aus dem Parc d'Ambre und aus Ambodidimaka kaum von den Typen, auch Sternit 8 und Tergit 10 sind gleich geformt (Abb. 26, 25). Der Aedoeagus (Abb. 24) zeigt eine ähnliche Größe und Form wie bei den Typen (0,58 mm und 0,63 mm), hat aber eine breitere, robustere Basis und eine kürzere, deutlicher verschmälerte Spitze. Das erste Exemplar wurde von V. Puthz als *S. uniformis* Fauvel, 1904 determiniert. Beide Exemplare stelle ich in die Variationsbreite von *S. misaraka*. Die Form des

Aedoeagus ist beim Männchen aus Ankazomivady identisch mit der des Holotypus (cf. Janák 2001: Abb. 28).

***Stenus*** cf. ***misaraka*** Janák, 2001

Madagascar: Prov. Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 900 m, 1.-7.III.1990, W. E. Steiner, 1 ♀ (USNM); Enakara (13 km NW), Rés. Andohahela, 24°33′S, 46°48′E, 1250 m, 30.XI.1992, montane rainforest, FMHD #92-165, Winkler extraction of sifted litter (leaf mold, rotten wood), B. L. Fisher #561 (1-50), Field Mus. Nat. Hist., 1 ♀ (FMNH).

Das Exemplar gehört zur mikropteren Form der Art. Für die Beurteilung der artspezifischen Variabilität ist weiteres Material notwendig.

***Stenus volvulus*** Fauvel, 1904 (Abb. 22, 23)

Madagascar, Morondava (48 km ENE), 20°04′S, 44°39′E, 30 m, 4.-10.I.1991, tropical dry forest, litter, D. M. Olson, Field Mus. Nat. Hist., 1 ♂ (FMNH). Madagaskar, Parc d'Ambre, 16.IX.-21.IX.1987, P. u. H. Schüle [lgt.], 1 ♂, 1 ♀ (SMNS). Madagaskar, Fianarantsoa, 8.0 km NE Ivohibe, camp IV, 22°25.3′S, 46°53.9′E, 1200 m, 3.-9.XI.1997, FMHD #97-507, afromontane rainforest, sifted litter (leaf mold, rotten wood), mini-Winkler, B. L. Fisher, BF #1753, Field Mus. Nat. Hist., 1 ♀ (FMNH).

Männchen: Sternit 8 am Hinterrand schwach ausgerandet (Abb. 23). Sternit 9 am Hinterrand schwach ausgerandet und deutlich gezähnt (Abb. 22). Aedoeagus: Janák (2001: Abb. 26).

Die Art ist bisher von wenigen Fundorten auf Madagaskar bekannt.

***Stenus uniformis*** Fauvel, 1904 (Abb. 19-21)

Typenmaterial: Lectotypus ♂: „Madagascar Sud, Fort-Dauphin, Alluaud 1900", „Coll. et det. A. Fauvel, Stenus uniformis Fvl., R.I.Sc.N.B. 17479", „Lectotype ♂, Puthz 1965", „Stenus uniformis, Fauvel, vid. V. Puthz 1965" (IRSNB). Paralectotypen: „Suberbieville", „Paralectotype ♂, Puthz 1965", „Coll. et det. A. Fauvel, Stenus uniformis Fvl., R.I.Sc.N.B. 17479", „Stenus uniformis, Fauvel, vid. V. Puthz 1965", 1 ♂, beschädigt, ohne Aedoeagus (IRSNB). „Vallée du Fanjahira, Isaka (Madag. Sudest)", „Paralectotype ♀, Puthz 1965", „Coll. et det. A. Fauvel, Stenus uniformis Fvl., R.I.Sc.N.B. 17479", „ Stenus uniformis, Fauvel, vid. V. Puthz 1965", 1 ♀ (IRSNB). „Dieago Suarez, Alluaud", „uniformis Fvl.", „Paralectotype ♀, Puthz 1965", „Coll. et det. A. Fauvel, R.I.Sc.N.B. 17479", „Stenus uniformis, Fauvel, vid. V. Puthz 1965", 1 ♀ (IRSNB).

Männchen: Tergit 10 tief ausgerandet (Abb. 19), Sternit 9 am Hinterrand deutlich gezähnt (Abb. 20), Sternit 8 am Hinterrand sehr schwach ausgerandet (Abb. 21). Aedoeagus: Janák (2001: Abb. 27).

Bemerkung: Bisher sind nur zwei Männchen bekannt – Lectotypus und Paralectotypus. Die Angabe aus Parc d'Ambre (Puthz 1992) gehört zu *S. misaraka* Janák, 2001.

***Stenus colubrinus*** Erichson, 1840

Madagascar, Prov. Fianarantsoa, 7 km W. Ranomafana, 900 m, 23-28.II.1990, W. E. Steiner, flight intercept yellow pan trap in Malaise trap, small clearing montane rain forest, 1 ♂ (JJPC); Prov. Fianarantsoa, 7 km.W. Ranomafana, 900 m, 8.-13.III.1990, W. E. Steiner, at black light in montane rainforest near river and stress, 1 ♂ (USNM); Prov. Fianarantsoa, Ranomafana, 600 m, 21.X.1988, W. E. Steiner & R. Van Epps collrs., 1 ♂ (USNM).

Die Art wurde bisher nur von Moramanga, Périnet und Ranomafana gemeldet.

***Stenus attenuatus*** Erichson, 1840

N Madagascar, Antseranana distr., Sambirano riv., Marovato vill., 5.-12.XII.2001, J. Horák leg., 1 ♀ (JJPC).

Die Art wurde bisher nur von wenigen verstreuten Fundorten auf Madagaskar bekannt.

***Stenus prolixus*** Erichson, 1840

Madagascar: Prov. Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 1100 m, 21°16′S, 47°25′E, 4.IX.1993, taken by beating low vegetation and dead leaf masses, montane rainforest: W. E. Steiner, collr., 1 ♀ (USNM). E Madagascar, Tamatave distr., Andasibe, 17.-30.XII.2001, J. Horák leg., 1 ♂ (JJPC). Madagascar, 135 km E. Antananarivo, Andasibe env., 900 m, 26. XI.-10.XII.2000, S. Murzin lgt., 1 ♀ (JJPC). Centr. Madag., Ambositra, 1 ♀ (MNHUB). Madagascar c., Toamasina prov., Moramanga env., 9.-12.I.2003, Ivo Jeniš leg., 2 ♀♀ (JJPC).

Die häufigste madagassische *Stenus*-Art. Überwiegend florikol und arborikol gefunden.

***Stenus reticulatus adulterinus*** L. Benick, 1920

Madagascar c., Toamasina prov., Moramanga env., 9.-12.I.2003, Ivo Jeniš leg., 1 ♀ (JJPC).

Diese Unterart wurde bisher nur von wenigen Fundorten auf Madagaskar bekannt.

***Stenus nudus*** L. Benick, 1951

Madagascar c., Antananarivo prov., Manankazo env., 5.-6.I.2003, Ivo Jeniš leg., 1 ♀ (JJPC).

Die Art wurde bisher von wenigen Fundorten in Madagaskar gemeldet.

***Stenus madecassa*** Fauvel, 1898

Madagascar, Montagne d'Ambre N. P., 0.5 km NE camp site, 1000 m, 12°31′50′′S, 49°10′25′′E, 1.III.2003, sifting moist leaf litter in forest, G. Cuccodoro leg., V. Puthz det., 1 ♂ (MHNG); Sambiranga Valley, around Antsiratsera, 100 m, 13°54′52′′S, 48°32′26′′E, 6.III.2003, sifting leaf litter in cacao plantation, G. Cuccodoro leg., V. Puthz det., 14 ♂♂, 22 ♀♀ (MHNG, VPPC).

Diese ripikole Art wurde bisher nur von wenigen Lokalitäten in Madagaskar gemeldet.

***Stenus lemur*** Puthz, 1972 (Abb. 48-50)

Madagascar, Prov. Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 900 m, 1.-7.III.1990, W. E. Steiner, on seepage over exposed rock at bank of Namorona River, 1 ♂ (JJPC); Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 900 m, 20.-24.III.1990, W. E. Steiner, Malaise trap across stream, montane rain forest, 1 ♂ (USNM).

Wenig bekannte Art. Erster Fund des Männchens.

Männchen: Hinterschenkel ohne Auszeichnungen. Hinterschienen im Apikaldrittel nach innen gebogen und am Innenrand mit zahlreichen, mäßig langen, abstehenden Borsten besetzt. Sternite 3-5 ohne Auszeichnungen. Sternit 6 in der hinteren Hälfte etwas abgeflacht, am Hinterrand median bedeutend feiner und dichter punktiert als vorn, Sternit 7 in der vorderen Hälfte mit einem flachen, nicht scharf abgegrenzten Eindruck, innen sehr fein und mäßig dicht punktiert, die hintere Hälfte median gewölbt, sehr fein und sehr dicht punktiert und mäßig lang anliegend behaart, Hinterrand median kurz distal vorgezogen, das dicht behaarte Feld auch diese Partie einnehmend, ein dichtes Haarbüschel überragt kurz, aber deutlich den Hinterrand des Sternits. Sternit 8 mit einem breiten, etwa dreieckigen Auschnitt im hinteren Viertel, Innenseite des Ausschnittes konvex, der proximale Teil des Ausschnittes daher schmal und

scharf. Sternit 9 am Hinterrand flach ausgerandet, fein gezähnt (Abb. 50), 10. Tergit am Hinterrand etwa geradlinig und fein crenuliert (Abb. 49). Aedoeagus (Abb. 48) 0,83 und 0,87 mm lang, ziemlich schlank, Medianlobus zuerst distal nur wenig verschmälert, im apikalen Sechstel mit regelmäßiger, dreieckiger Spitze. Parameren ziemlich schmal, deutlich die Spitze des Medianlobus überragend, mäßig lang und dicht beborstet.

***Stenus mirus*** Fauvel, 1904 (Abb. 41-47)

Typenmaterial: Holotypus ♂: „Mahanoro, Madagascar", „mirus Fvl.", „Coll. et det. A. Fauvel, Stenus mirus Fauv., R.I.Sc.N.B. 17479", „Type" (IRSNB).

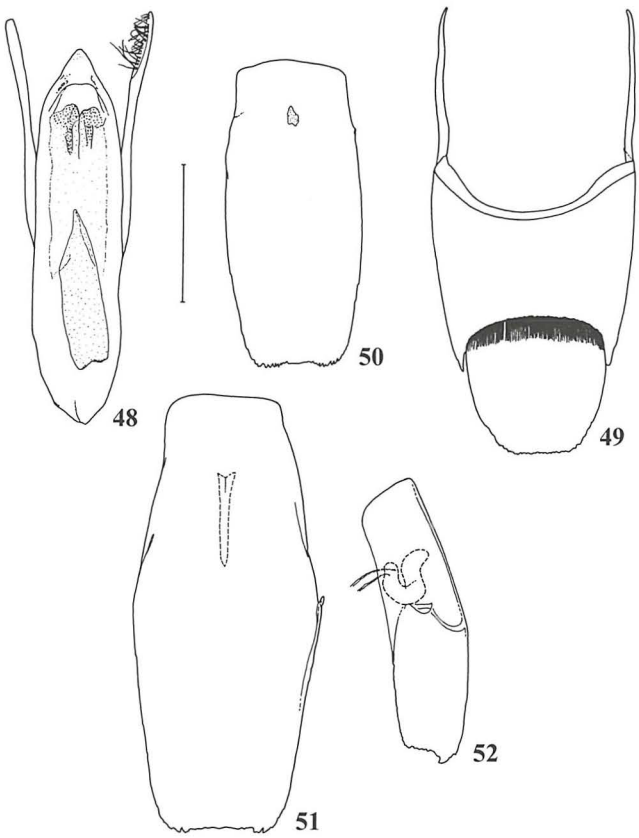



Abb. 48-52. 48-50: *S. lemur* Puthz, ♂ aus der Umgebung von Ranomafana: 48 – Aedoeagus dorsal, 49 – Tergite 9-10 (ohne Setae); 50 – Sternit 9 (ohne Setae). 51-52: *S. alluaudi* Fauvel, ♂ aus Mont. d'Ambre: 51 – Sternit 9 (ohne Setae); ♀ aus Mont. d'Ambre: 52 – Valvifer (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm.

Obr. 48-52. 48-50: *S. lemur* Puthz, ♂ z okolí Ranomafany: 48 – aedoeagus dorsálně, 49 – tergity 9-10 (bez set); 50 – sternit 9 (bez set). 51-52: *S. alluaudi* Fauvel, ♂ z Mont. d'Ambre: 51 – sternit 9 (bez set); ♀ z Mont. d'Ambre: 52 – valvifera (bez set). Měřítko: 0,3 mm.

Weiteres Material: Madagascar: Prov. Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 1000 m, 21°16′S, 47°25′E, X.1993, M. Stebbins, collr., 2 ♂♂ (USNM, JJPC); Prov. Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 1100 m, 8.-21.X.1988, W. E. Steiner, 1 ♂, 2 ♀♀ (USNM).

Bisher war nur der Holotypus bekannt, seine Sexualcharaktere wurden zum Teil von Puthz (1972: 25) beschrieben. Die Abbildung des Aedoeagus fehlte bisher.

Männchen: Sternit 5 in der apikalen Hälfte median abgeflacht, ziemlich fein und dicht punktiert. Sternit 6 median abgeflacht, in der apikalen Hälfte sehr flach eingedrückt, fein und dicht punktiert, ziemlich lang anliegend behaart, am Hinterrand schwach ausgerandet. Sternit 7 mit flachem Eindruck, innen fein und dicht punktiert und anliegend behaart, der Hinterrand im Gesamtumriss flach ausgerandet, manchmal die Mitte des Ausschnittes kurz proximal vorgezogen. Sternit 8 mit breitem dreieckigem Ausschnitt. Aedoeagus breit, 1,04-1,08 mm lang (HT 1,08 mm), Aedoeagusspitze mit sehr kurzem dorsoapikalem Kiel (Holotypus, Abb. 42) oder ohne solchen Kiel (Männchen aus der Umgebung von Ranomafana, Abb. 43).

Variabilität: Bei dem neuem Material sind die Elytrenmakeln sehr dunkel, bei einigen Exemplaren nur sehr schwer erkennbar.

***Stenus alluaudi*** Fauvel, 1904 (Abb. 51, 52)

Madagascar N., Mt. d'Ambre, Ambohitra env., 20.-26.XII.2002, Ivo Jeniš leg., 6 ♂♂, 4 ♀♀ (JJPC). Madagascar, Montagne d'Ambre N. P., 3 km NE camp site, on trail on summit, 1300 m, 12°33′09′′S, 49°09′40′′E, 28.II.2003, sifting moist broad leaf litter, G. Cuccodoro leg., V. Puthz det., 1 ♂, 1 ♀ (MHNG); dieselbe Angaben, aber 1250 m, 12°33′30′′S, 49°10′02′′E, 13.III.2003, sifting moist leaf litter on trail, G. Cuccodoro leg., V. Puthz det., 1 ♀ (VPPC).

Sexualcharaktere: Männchen: 9. Sternit (Abb. 51) ohne apikolaterale Spitzen, am Hinterrand deutlich gezähnt. Der Aedoeagus etspricht gut der Abbildung von Puthz (1972: Abb. 2). Weibchen: Valvifer (Abb. 52) apikolateral mit einem kurzen Zahn, Spermatheka klein, wenig sklerotisiert.

Bemerkung: Bei der Determination der Weibchen der *S. alluaudi* Gruppe nach der von Puthz publizierten Bestimmungstabelle (Puthz 1972) könnten Missidentifikationen entstehen. Es ist zu empfehlen, nicht nur Präparate von den Valvifern zu machen, sondern auch die Exemplare mit allen anderen Arten der Gruppe äußerlich zu verglichen. Die Form der Valvifer einiger Arten (*S. jucundus* Puthz, 1972, *S. jocosus* Jarrige, 1970 und *S. electrigutta* Puthz, 1992) ist bisher unbekannt. Bei *S. alluaudi* ist der Valvifer mit einem kleinen Zahn bewaffnet, obwohl das 9. Sternit beim Männchen apikolateral nicht gezähnt ist. Meine Angaben über das Vorkommen des *S. jocosus* (Janák 2001: 220) beruhen auf einer Fehlbestimmung, sie beziehen sich auf *S. alluaudi.*

***Stenus perillustris*** Puthz, 1972

Madagascar, Prov. Fianarantsoa, 7 km W Ranomafana, 900 m, 1.-7.III.1990, W. E. Steiner, on seepage over exposed rock at bank of Namorona River, 1 ♀ (USNM).

Diese Art wurde aus den Montagne d'Ambre beschrieben, später auch 61 km NW von Ankozobe gefunden (Puthz 1992: 14).

Bemerkung: Bei den Weibchen ist der Valvifer mit einem kurzen apikolateralen Zahn bewaffnet.

## LITERATUR


FISHER B. L. 1998: Ant diversity patterns along an elevational gradient in the Réserve Spéciale d'Anjanaharibe-Sud and on the western Masoala Peninsula, Madagascar. *Fieldiana Zoology (N. S.)*, 90: 39-67.

FISHER B. L. 1999: Ant diversity patterns along an elevational gradient in the Réserve Naturelle Intégrale d'Andohahela, Madagascar. *Fieldiana Zoology (N. S.)*, 94: 129-147.

FISHER B. L., RATSIRARSON H. J. & RAZAFIMANDIMBY S. 1998: Les fourmis (Hymenoptères: Formicidae), pp. 107-131. In: RATSIRARSON H. J. & GOODMAN S. M. (eds.): *Inventaire biologique de la Forêt Littorale de Tampolo (Fenoarivo Atsinaananana). Recherches pour le Développement, Séries Sciences Biologiques. N° 14.* Centre d'Information et de Documentation Scientifique et Technique, Antananarivo, Madagascar.

JANÁK J. 2001: Stenus-Arten, auf Madagaskar von tschechischen Entomologen gesammelt (Coleoptera: Staphylinidae). *Klapalekiana*, 37: 179-223.

PUTHZ V. 1967: Steninae (Coleoptera Polyphaga) Fam. Staphylinidae. 20. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Explor. Parc Nat. Albert, 2e Série*, 19(2): 9-53.

PUTHZ V. 1971: Revision der afrikanischen Steninenfauna und Allgemeines über die Gattung Stenus Latreille (Coleoptera Staphylinidae) (56. Beitrag zur Kenntnis der Steninen). *Ann. Mus. R. Afr. Centr., Sér. in 8°*, 187: i-vi + 1-376.

PUTHZ V. 1972: Die bisher von Madagaskar und umliegenden Inseln bekannten Stenus-Arten (Coleoptera, Staphylinidae). 122. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Bull. Inst. Roy. Sci. Nat. Belg.*, 48(8): 1-31.

PUTHZ V. 1992: Neue und bekannte Stenus-Arten aus Madagaskar (Coleoptera: Staphylinidae). 227. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Stuttg. Beitr. Naturk., Ser. A.*, 477: 1-15.


## SOUHRN


V článku jsou uvedeny výsledky studia zajímavého, i když nepříliš rozsáhlého materiálu rodu *Stenus* Latreille, 1796, jehož základ tvoří sběry uskutečněné na Madagaskaru expedicemi organizovanými institucemi z USA v rámci programu výzkumu biodiverzity členovců a uložené v tamních muzeích (Field Museum of Natural History, Chicago; American Museum of Natural History, New York; United States National Museum, Smithsonian Institution, Washington). Dále jsou zde zpracovány i nálezy kolegů Jana Horáka a Ivo Jeniše z jejich cest po Madagaskaru v roce 2001 a 2002/2003 a revize některých typů a srovnávacího materiálu. Check-list madagaskarských druhů rodu *Stenus* byl sestaven nedávno autorem (Janák 2001). Dosud bylo z Madagaskaru známo 58 druhů. V tomto článku je popsáno dalších 8 druhů.

V materiálu sbíraném W. E. Steinerem a M. Stebbinsem v okolí Ranomafany (uložen v USNM) byla nalezena série málo známého druhu *S. mirus* Fauvel, 1904 a rovněž první samec druhu *S. lemur* Puthz, 1972, který byl dosud znám pouze ve dvou samičích exemplářích (Janák 2001). V materiálech sbíraných B. L. Fisherem a D. M. Olsonem (uloženy ve FMNH) byly objeveny 4 nové druhy. *S. fisheri* sp. n. a *S. haribe* sp. n. byli nalezeni v masívu Anjanaharibe-Sud. Oba náležejí ještě spolu se *S. interstes* sp. n. do druhové skupiny *S. cameratus* (cf. Puthz 1971). Všechny tři tyto druhy jsou brachypterní, což je v rámci této skupiny ojedinělé. *S. fisheri* sp. n. zaujímá v této skupině zcela výjimečné postavení tím, že nemá, na rozdíl od všech dosud známých druhů této skupiny, za předním okrajem předních abdominálních tergitů žádný kýlovitý výběžek (ani jeho stopy), čímž připomíná poněkud druhy skupiny *S. aethiopicus*. Upřesnění systematické pozice tohoto druhu bude možné až po nálezu samce a studia jeho aedoeagu včetně vnitřních struktur. *S. tampolo* sp. n. patřící do skupiny *S. argentifer* byl nalezen v okolí Tampola. Pro madagaskarské druhy z jeho příbuzenstva byl sestaven modifikovaný klíč. *S. steineri* sp. n. náležející do skupiny *S. attenuatus* byl nalezen v pohoří Andohahela. Jeden nový druh, *S. interstes* sp. n. ze skupiny *S. cameratus*, nalezený E. Quinterem v pohoří Marojejy

(uložen v AMNH), byl rozpoznán Volkerem Puthzem a předán autorovi k popisu. Tři nové velmi zajímavé druhy nalezl Ivo Jeniš v rezervaci Ambohitantely poblíž Manankazo ve středním Madagaskaru. Ve skupině *S. bauerinae – pilus* jsou to druhy *S. manankazo* sp. n. a *S. tampoketsanus* sp. n. a ve skupině *S. attenuatus* druh *S. ambohitantely* sp. n. Byl studován holotyp druhu *S. mirus* Fauvel, 1904 a poprvé je zobrazen aedoeagus tohoto druhu a další pohlavní znaky. Na základě nového materiálu je diskutována variabilita u *S. misaraka* Janák, 2001. Článek je doplněn novými nálezy dalších třinácti již popsaných druhů.